BOMECH

Quality by Experience

Bedienungsanleitung

Speedy

Speedy Typ 12 – 15

Speedy Small Typ 12 – 15

Speedy One Typ 9 - 10,5

Bomech B.V.	Bomech B.V. Zandhuisweg 36	7665 SH Albergen (NL)
Telefon:	(0031) 546-442111	Fax: (0031) 546-442115
E-Mail:	info@bomech.nl	Internet: www.bomech.nl

Artikelcode: 530-001 DU

EG-Konformitätserklärung

BOMECH

EG-Konformitätserklärung
der Richtlinie 2006/42/EG gemäß

CE

Wir **Bomech BV**

Zandhuisweg 36 7665 SH Albergen (NL)

erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt

Bomech Speedy

Typ	**12**	**15**	**(ab 1-1-2018)**

Bomech Speedy Small

Typ	**12**	**15**	**(ab 1-1-2018)**

Bomech Speedy One

Typ	**9**	**10,5**	**(ab 1-1-2018)**

auf die sich diese Erklärung bezieht, den entsprechenden maßgeblichen Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der Richtlinie 2006/42/EG entspricht

und dass die folgenden (n) Standards (s) oder andere normative Dokumente mit den Richtlinien:
NEN-EN-ISO 12100-1 und 2 Sicherheit von Maschinen
NEN-EN-ISO 13857 Sicherheitsabstände gegen das Erreichen von Gefährdungsbereichen mit den oberen und unteren Gliedmaßen
NEN-EN-ISO 13850 Not-Halt
NEN-EN-ISO 14121 Risikobeurteilung
übereinstimmen.

Albergen,

den 10. 1. 2018

(Datum)

(Unterschrift Direktion)

Anleitung Version: 1.1

Vorwort

Sehr geehrter Kunde,

Mit dem Kauf des Schleppschuhverteilers von Bomech haben Sie Ihren Maschinenpark mit einem Qualitätsprodukt erweitert.

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns entgegengebracht haben, indem Sie ein Produkt von Bomech gekauft haben.

In dem Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig und vollständig lesen, können Sie den BOMECH Schleppschuhverteiler optimal gebrauchen und werden Sie lange Freude daran haben. Lesen Sie die Betriebsanleitung, bevor Sie mit dem Gülleverteiler arbeiten.

Der Inhalt der Betriebsanleitung ist so aufgebaut, dass Sie immer ausführlich über die notwendigen Vorgänge informiert werden. Außerdem werden die Informationen in logischer Reihenfolge der Vorgänge beim Arbeiten aufgeführt. Selbstverständlich umfasst die Betriebsanleitung ausführliche Anweisungen für eine gute Wartung und einen sicheren Gebrauch des Schleppschuhverteilers. Das Befolgen der Anweisungen dieser Betriebsanleitung ist notwendig, wichtig und nützlich für die Betriebssicherheit, Zuverlässigkeit und die Werterhaltung des Bomech Schleppschuhverteilers.

Achten Sie auf Folgendes:

Die Betriebsanleitung ist ein wesentlicher Bestandteil Ihres Werkzeugs.

Verwenden Sie das Werkzeug ausschließlich auf die Art und Weise, wie diese in der Betriebsanleitung beschrieben sind. Befolgen Sie alle Anweisungen und Instruktionen. Die allgemeingültigen Vorschriften zur Vermeidung von Unfällen, Sicherheitsvorschriften und die Straßenverkehrsordnung müssen ebenfalls befolgt werden.

Veränderungen an der Konstruktion der Maschine sind ohne Bekanntgabe und ohne Angabe von Gründen immer problematisch. Aus Abbildungen oder Übersetzungsfehlern können keine Rechte geltend gemacht werden.

Sollte diese Betriebsanleitung vollständig oder teilweise unbrauchbar geworden sein, müssen Sie unter Angabe Ihrer Maschinennummer und dem auf dem Deckblatt angegebenen Artikelcode ein neues Exemplar bestellen.

Artikelcode Deutsch: 530-001 DU

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Gebrauch des BOMECH Schleppschuhverteilers.

Inhaltsangabe

1. Allgemein 3
1.1. Zweckbestimmter Gebrauch 3
1.2. Technische Daten 3
1.2.1. Adresse Hersteller 3
1.2.2. Erklärung 3
1.2.3. Kennzeichnung 4
1.2.4. Angaben für Fragen und Bestellungen 5
1.2.5. Zweckbestimmter Gebrauch 5
1.2.6. Bezeichnung der Konstruktionsteile + Definitionen 5
1.2.7. Technische Daten Speedy 7
2. Sicherheit 8
2.1. Symbole für Anweisungen in der Betriebsanleitung 8
2.2. Sicherheitsvorschriften und Vermeidung von Unfällen 8
2.2.1. Zuständigkeiten des Personals und dessen Schulung 8
2.2.2. Gefahren bei Nichtbefolgen der Sicherheitsanweisungen 8
2.2.3. Sicherheitsbewusst arbeiten 9
2.2.4. Sicherheitsvorschriften zur Vermeidung von Unfällen 9
2.2.5. Angekoppelte Werkzeuge 11
2.2.6. Hydrauliksystem 11
2.2.7. Stützräder (optional) 12
2.2.8. Wartung 13
2.2.9. Eigenmächtige Veränderungen und Ersatzteilversorgung 13
2.2.10. Unzulässiger Gebrauch 13
2.3. Einführung 14
2.3.1. Position der Sicherheitsaufkleber am Werkzeug 14
3. Vor der Inbetriebnahme 16
3.1. Spezielle Sicherheitsanweisungen 16
3.2. Anforderungen an das Fahrzeug 16
3.3. Ankoppeln des Gülleverteilers 17
3.3.1. Anbaupunkte 17
3.3.2. An- und Abkoppeln 20
3.3.3. Achslasten und Stützlast 20
3.4. Hydraulik 21
3.4.1. Spezielle Sicherheitsanweisungen 21
3.4.2. Anschließen der Hydraulikschläuche 3 DW 21

3.4.3. Anschließen der Hydraulikschläuche Folgesteuerung (E-Control) 22
3.4.4. Anschließen der Hydraulikschläuche Elektrohydraulisch. (Bomech I-Control) 23
3.5. Von der Transportstand zum Arbeitsposition 24
3.6. Von der Arbeitsposition zum Transportstand 24
3.7. Fahren auf dem Vorgewende 25
3.8. Hangausgleichsystem 26
3.9. Sicherheitsanweisungen für das Gülle fahren 26
4. Einstellungen/Bedienung des Gülleverteilers 27
4.1. Spezielle Sicherheitsanweisungen 27
4.2. Nachstellmöglichkeiten 27
4.3. Bedienung 28
4.3.1. Einklappen/Ausklappen + Heben/Senken 28
4.3.2. Bedienung Speedy E-Control 28
4.3.3. Bedienung Speedy I-Control 30
4.3.4. Bedienung Speedy mit 3 DW 31
4.3.5. Teilbreitenschaltung (Option) 32
5. Wartung 33
5.1. Spezielle Sicherheitsanweisungen 33
5.2. Allgemeines 33
5.2.1. Anziehmomente die Schraubverbindungen 33
5.3. Kontrolle 34
5.4. Schmieren 34
5.5. Nachstellen Seilsystem 35
6. Längerer Stillstand/Inbetriebnahme nach Stillstand 37
6.1. Vorbereitung Stillstand 37
6.2. Inbetriebnahme nach Stillstand 37
7. Anlagen 38
7.1. Störungsliste 38
7.2. Störungsliste E-Control (1x Steuergerät + Freien Rücklauf) 40
7.3. Anbau Gülleverteiler 42
7.4. Montage Verrieglung (Typ: 720-182-000) und Aufliegestützen 47
7.5. Anbau Spitzen (15 Meter Speedy varianten) 51
Index 52

1. Allgemein

Die vorliegende Betriebsanleitung enthält Anweisungen, die beim Ankoppeln, Gebrauch und der Wartung des Verteilers sehr wichtig sind. Darum muss die Betriebsanleitung auch gelesen werden, bevor das bedienende Personal den Gülleverteiler gebraucht. Außerdem muss die Betriebsanleitung für nähere Informationen schnell und einfach zur Hand sein.

Alle Sicherheitsanweisungen müssen befolgt werden. Es müssen also nicht nur die Anweisungen unter der Überschrift "Sicherheit" befolgt werden, sondern auch die Anweisungen die an anderer Stelle in der Betriebsanleitung stehen.

Wenn in der Betriebsanleitung über Links oder Rechts gesprochen wird, beziehen Links und Rechts sich auf die Position, so wie diese von der Rückseite der Maschine aus in Richtung des ziehenden Fahrzeuges gesehen wird.

1.1. Zweckbestimmter Gebrauch

Der Bomech Speedy Schleppschuhverteiler ist für die Verteilung von Gülle auf landwirtschaftlichen Flächen bestimmt , insoweit die eventuell wachsenden Gewächse und die Bodenverhältnisse die Verteilung erlauben.

1.2. Technische Daten

1.2.1. Adresse Hersteller

Bomech B.V.
Zandhuisweg 36
7665 SH Albergen (NL)

Telefon: (0031) 546-442111
Fax: (0031) 546-442115

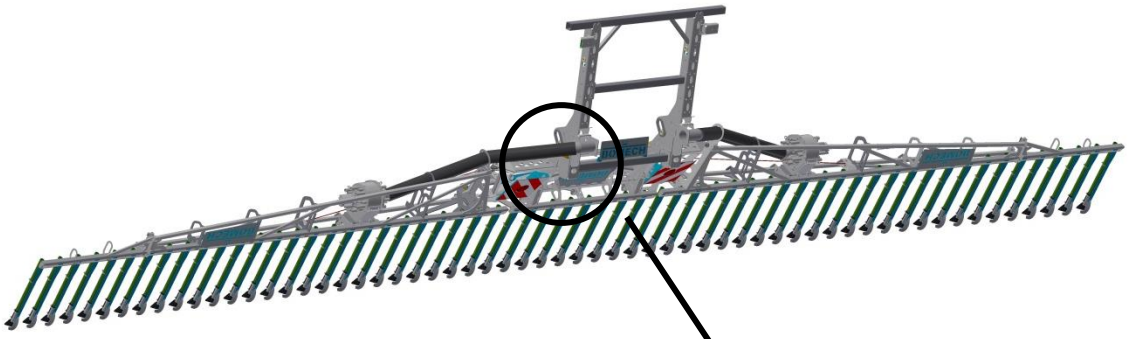
E-Mail: info@bomech.nl
Teile: parts@bomech.nl
Website: www.bomech.nl

1.2.2. Erklärung

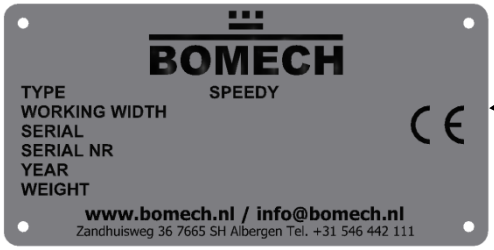
EG-Konformitätserklärung in Übereinstimmung mit der EG-Richtlinie, siehe Innenseite des Deckblatts.

1.2.3. Kennzeichnung

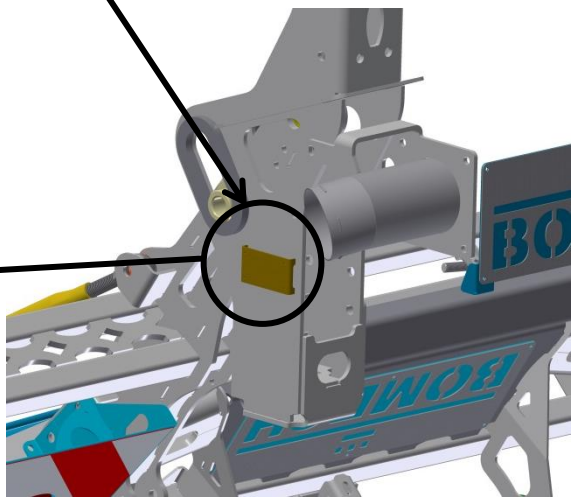
Die Maschinendaten befinden sich auf dem Typenschild. Das Typenschild befindet sich auf der rechten Seite des Anbaubocks.



1.Speedy-Ansicht



3. Typenschild



2. Position Typenschild

Year / Baujahr:	
Serial / Baureihe:	
Serial Nr. / Maschinennummer:	
Working Width / Arbeitsbreite:	

Das vollständige Typenschild, mit den darauf stehenden Daten, darf auf keinen Fall geändert oder unlesbar gemacht werden!

1.2.4. Angaben für Fragen und Bestellungen

Wenn Fragen über das Werkzeug anfallen und bei Bestellungen von Ersatzteilen, ist es sehr hilfreich, dass das Baujahr, die Baureihe, die Maschinennummer und die Arbeitsbreite vorhanden sind.

Um dafür zu sorgen, dass Sie die Angaben zur Hand haben, empfehlen wir die Angaben auf Seite 4 ein zu geben.

Originalersatzteile und das vom Hersteller genehmigte Zubehör tragen zur Sicherheit bei. Bei der Verwendung von nicht originalen Ersatzteilen, Selbstbau oder anderen Teilen verfällt die Haftung des Herstellers.

1.2.5. Zweckbestimmter Gebrauch

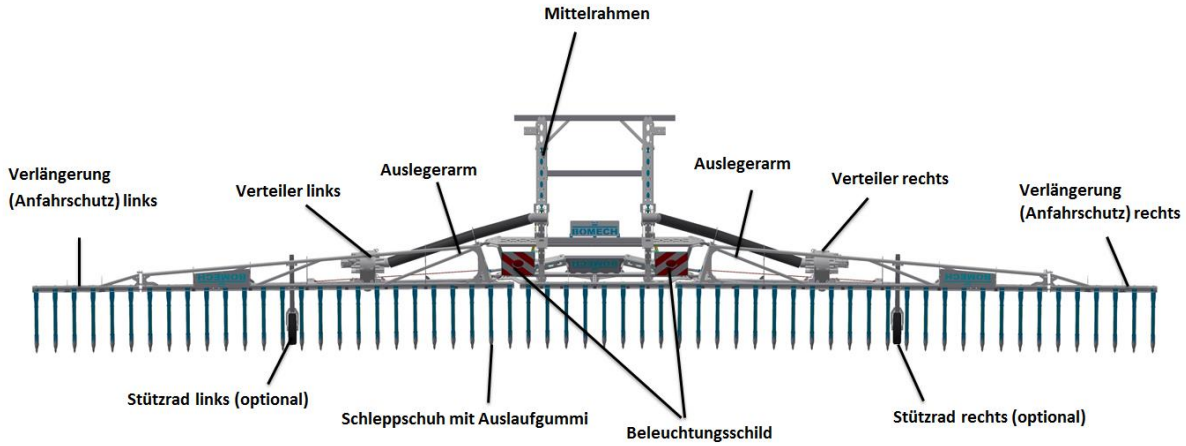
Der Bomech Speedy wurde ausschließlich gebaut, um Gülle (min. 5°C und max. 45°C°) in der Landwirtschaft (zweckbestimmter Gebrauch) zu verteilen. Der Gülleverteiler darf technisch gesehen auf jedem Boden eingesetzt werden, wenn dieser von (großen) Hindernissen wie beispielsweise Steinen, Baumwurzeln und Ähnlichem frei ist.

Jede davon abweichende Verwendung gilt als nicht zweckgemäß und für die daraus entstehenden Schäden ist der Hersteller nicht haftbar. Das Risiko dafür trägt nur der Benutzer.

Zur zweckbestimmten Verwendung gehört ebenfalls das Befolgen der vorgeschriebenen Nutzungsbedingungen, so wie auch die Reparatur und die Wartungsvorschriften. Diese werden später in der Betriebsanleitung ausführlich beschrieben.

1.2.6. Bezeichnung der Konstruktionsteile + Definitionen

Bezeichnung der Konstruktionsteile



4. Konstruktionsteile

Definitionen

Heben / Senken	... das Hochheben/Aufklappen des Verteilers mittels Zylinder zwischen dem Anbaubock und dem Mittelrahmen
Einklappen / Ausklappen	... den Verteiler von der Wendackerposition in den Transportstand bringen und umgekehrt.
Verteiler	... Schneidverteiler, in den Auslegerarmen befestigt. (Bei Speedy One auf das Mittelrahmen)
Auslegerarme	... die breiten Teile des Verteilers, die ein- und ausklappen
Verlängerung (Anfahrschutz)	... die Teile an den Enden von die Ausleger, um so eine größere Arbeitsbreite zu erhalten
3-Punkt-Ankopplung	... Anbaubock mittels zwei Punkten unten und einem Punkt in der Mitte oben am Tank oder Selbstfahrer befestigt
4-Punkt-Ankopplung	... Anbaubock mittels zwei Punkten unten und zwei Punkten oben in vertikaler Richtung am Tank oder Selbstfahrer befestigt
Hersteller	... die Firma Bomech BV
Maschine	... der Speedy Gülleverteiler

1.2.7. Technische Daten Speedy

Bomech Speedy			**Bomech Speedy Small**		**Bomech Speedy One**	
Typ	**12**	**15**	**12**	**15**	**9**	**10.5**
Arbeitsbreite	12 m.	15 m.	12 m.	15 m.	9 m.	10,5 m.
Transportbreite	2.99 m	2.99 m	2.55 m.	2.55 m.	2.55 m.	2.55 m.
Anzahl Füße	48	60	48	60	36	42
Reihenabstand	25 cm	25 cm	25 cm	25 cm	25 cm	25 cm
Gewicht	1175 kg	1250 kg	1175 kg	1250 kg	900 kg	975 kg
Erforderliche Hydraulik						
Ein- und Ausklappen	30 bis 50l/Minute		30 bis 50l/Minute		30 bis 50l/Minute	
Heben / Senken	30 bis 50l/Minute		30 bis 50l/Minute		30 bis 50l/Minute	
Verteiler	30 bis 50 l/Minute		30 bis 50 l/Minute		30 bis 50 l/Minute	

2. Sicherheit

2.1. Symbole für Anweisungen in der Betriebsanleitung

In dieser Betriebsanleitung werden Sicherheitsinstruktionen und Anweisungen angegeben, die beim Nichtbefolgen Gefahren für Menschen und Umwelt zur Folge haben können. Wenn in der Betriebsanleitung Gefahren zur Sprache kommen, werden diese mit dem allgemeinen Symbol für Gefahren gekennzeichnet:

Wenn eine Anweisung gegeben wird, wird das mit dem folgenden Symbol gekennzeichnet:

Die Symbole, die mit Aufklebern auf dem Werkzeug angebracht sind, müssen unmittelbar befolgt werden. Außerdem müssen diese Warnungen in Form von Aufklebern jederzeit gut lesbar sein.

2.2. Sicherheitsvorschriften und Vermeidung von Unfällen

2.2.1. Zuständigkeiten des Personals und dessen Schulung

Der Verteiler darf ausschließlich von Personen verwendet, gewartet und repariert werden, die mit der Maschine vertraut sind und die über die möglichen Gefahren informiert worden sind. Hat das Personal nicht die notwendigen Kenntnisse, muss es geschult und informiert werden. Verantwortung, Zuständigkeit und Begleitung des Personals sind vom Betreiber zu regeln und festzulegen. Außerdem muss der Betreiber sich davon überzeugen, dass die Personen die mit oder an der Maschine arbeiten, die Betriebsanleitung gelesen haben und den Inhalt verstanden haben.

Tätigkeiten an der Maschine, die nicht in der Betriebsanleitung aufgeführt sind, dürfen nur durch eine anerkannte Werkstatt eines zuständigen Händlers ausgeführt werden.

2.2.2. Gefahren bei Nichtbefolgen der Sicherheitsanweisungen

Werden Sicherheitsbestimmungen nicht befolgt, so könnte das Gefahren für Personen und die Umwelt und ebenfalls für die Maschine hervorrufen. Sollten die Anweisungen die in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind, nicht befolgt werden, könnte das zum Verlust aller Haftungen und aller Arten von Schadenersatz führen.

Einige **Beispiele** für Gefahren, die durch das Nichtbefolgen der Anweisungen auftreten können:

- Gefahren für Personen durch eine unsichere Arbeitsumgebung
- Ausfall der Maschinenfunktionen
- Gefahr für Personen durch das Eindringen von Öl
- Gefahr für die Umwelt durch eine Ölleckage

Das Nichtbefolgen ergibt nicht nur Gefahren für Mensch und Maschine, sondern könnte auch die Lebensdauer der Maschine merklich verkürzen!

2.2.3. Sicherheitsbewusst arbeiten

Die Sicherheitsvorschriften in dieser Betriebsanleitung, die allgemeinen Vorschriften und die örtlichen oder die Betriebsvorschriften müssen jederzeit befolgt werden. Die gesetzlichen Bestimmungen der Arbeitsinspektion sind verbindlich.

Befolgen Sie auch bestimmt die Anweisungen, die der Hersteller des betreffenden ziehenden und/oder antreibenden Fahrzeugs angegeben hat.

Die Schneidverteiler stammen von einem anderen Hersteller und haben eigene Sicherheitsvorschriften. Diese Sicherheitsvorschriften stehen in der Betriebsanleitung des bezüglichen Verteilers.

Bei der Teilnahme am Straßenverkehr gelten die gesetzlichen Vorschriften der Straßenverkehrsordnung.

2.2.4. Sicherheitsvorschriften zur Vermeidung von Unfällen

1. Befolgen Sie außer den hier genannten Sicherheitsvorschriften auch die allgemein geltenden Vorschriften!

2. Die Sicherheitsaufkleber und Kennzeichnungsschilder wurden angebracht, um einen guten und sicheren Gebrauch zu gewährleisten. Sorgen Sie dafür, dass die Sicherheitsaufkleber und Kennzeichnungsschilder jederzeit gut lesbar sind. Auch für Ihre eigene Sicherheit!

3. Bei Verwendung auf öffentlichen Straßen müssen die örtlichen Bestimmungen befolgt werden.

4. Der Fahrer muss vor dem Bedienen der Maschine mit den Bedienelementen vertraut sein. Während der Arbeit ist es dafür zu spät!

5. Bevor Sie losfahren, müssen alle Funktionen kontrolliert und getestet werden. Achten Sie auf Kinder und sorgen Sie für eine ausreichende Sicht!

6. Es darf niemals jemand auf der Maschine mitgenommen werden!

7. Maschine sowie beschrieben ankoppeln, ausschließlich die dafür bestimmten Teile in der richtigen Weise verwenden.

8. Beim Abkoppeln der Maschine müssen die Stützfüße und der Oberlenker in die richtige Position gebracht werden!

9. Beim An- und Abkoppeln ist besondere Vorsicht geboten!

10. Achten Sie auf die zulässigen Achslasten, Gesamtgewichte, Transportabmessungen und den Auflagedruck auf die Anhängerkupplung. Diese Werte ändern sich, wenn die Maschine angekoppelt wird!

11. Transportvorrichtungen sowie die Kennzeichnungsschilder und die Beleuchtung müssen jederzeit auf Ihre Funktion überprüft werden!

12. Bedienelemente von Fernbedienteilen müssen so befestigt werden, dass sie während des Transports und der Arbeit keine unbeabsichtigten Aktionen verursachen können!

13. Bringen Sie die Maschine für den Transport auf öffentlichen Wegen, in die durch den Hersteller angegebene Position, wie in Absatz 3.6 beschrieben!

14. Verlassen Sie während des Transports und des Arbeitens niemals den Fahrersitz!

15. Die Fahrgeschwindigkeit muss den Umständen angepasst werden. Vermeiden Sie plötzliche Bewegungen und scharfe Kurven. Achten Sie auf Abhänge und Hindernisse!

16. Straßenlage, Bremsweg und Lenkfähigkeit werden durch anhängende Maschinen beeinflusst. Passen Sie hier auf!!

17. Achten Sie in Kurven auf das Ausschwenken der Maschine und die Massenträgheit des gesamten Fahrzeuges!

18. Verwenden Sie die Maschine erst dann, wenn die Schutzvorrichtungen gut funktionieren!

19. Begeben Sie sich niemals in den Einflussbereich der Maschine!

20. Begeben Sie sich niemals in den Dreh-Schwenkbereich der Maschine!

21. Die hydraulisch beweglichen Teile dürfen nur bedient werden, wenn sich wirklich niemand in dem Bereich der Maschine befindet!

22. Die hydraulisch beweglichen Teile dürfen nur bedient werden, wenn die Maschine und Güllewagen vernünftig und wie vorgeschrieben, angekoppelt sind.

23. An und bei spannungsführenden Teilen befinden sich gefährliche Teile. Sie können scharf sein oder es besteht Quetschgefahr!

24. Vor dem Verlassen des Traktors die Handbremse ziehen, Motor und Antrieb aus, und Zündschlüssel entfernen!

25. Niemand darf sich zwischen Traktor, Gülletank oder Verteiler befinden, ohne dass der Traktor und die Werkzeuge gegen Wegrollen gesichert worden sind!

2.2.5. Angekoppelte Werkzeuge

Traktor, Gülletank und/oder Verteiler immer gegen Wegrollen oder unerwartete Bewegungen sichern!

1. Maschinen müssen immer in die dafür vorgesehenen Vorrichtungen angekoppelt und gesichert worden sein. Außerdem muss die Maschine so gesichert werden, dass ein unbeabsichtigtes bewegen der Maschine ausgeschlossen ist.

2. Beim Ankoppeln der Maschine an den Fanghaken und die Ankoppelungspunkte müssen die Hubkategorien des Traktors oder Tanks und des Schleppschuhverteilers übereinstimmen!

3. Beim Bedienen externer Funktionen dürfen Sie sich niemals in dem Einflussbereich des Traktors, Tanks oder Verteilers befinden!

2.2.6. Hydrauliksystem

1. Achtung! Das Hydrauliksystem kann jederzeit unter Druck stehen! Tätigkeiten dürfen nur durch qualifiziertes Personal ausgeführt werden.

2. Beim Anschließen der Hydraulikschläuche muss auf einen richtigen und guten Anschluss der Schläuche geachtet werden! Schnellkoppelungen müssen gereinigt werden, bevor sie angeschlossen werden!

3. Beim Anschließen des Traktors, Tanks oder Verteilers muss darauf geachtet werden, dass das System an allen Seiten drucklos sein muss!

4. Bei hydraulischen Verbindungen zwischen dem Traktor und dem Werkzeug müssen die Kopplungen, zur Vermeidung von falschen Verbindungen, gekennzeichnet werden. Eine hydraulische Verbindung stimmt bei falschem Anschließen nicht mit der Maschine überein und kann zu einem nicht wiedergutzumachenden Schaden führen!

5. Hydraulische Schläuche müssen regelmäßig auf Beschädigungen oder Alterung kontrolliert werden. Wenn das der Fall ist, müssen die Schläuche den technischen Spezifikationen des Herstellers gemäß ersetzt werden!

6. Wenn Leckagen auftreten, müssen diese mit den dafür bestimmten Hilfsmitteln lokalisiert werden. Verwenden Sie niemals eigene Körperteile! Bei Verletzungen muss sofort ein Arzt konsultiert werden!

7. Bevor Sie mit dem hydraulischen System arbeiten, Maschine in die Arbeitsposition (Schleppschuhe auf den Boden) bringen, Motor ausschalten und System drucklos machen!

Spritzende Flüssigkeiten (hydraulisches Öl) unter hohem Druck können in die Haut eindringen und schwere Verletzungen verursachen! Bei Verletzungen sofort einen Arzt konsultieren! Infektionsgefahr!

2.2.7. Stützräder (optional)

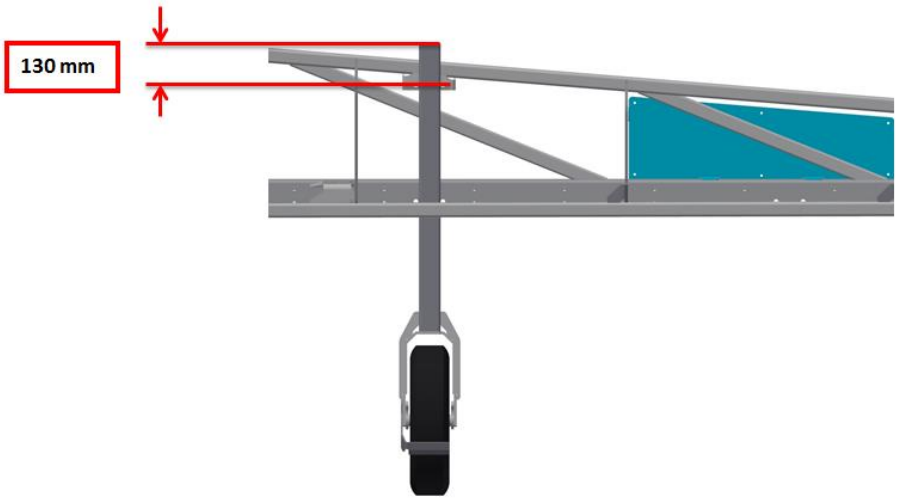
1. Beim Arbeiten an den Reifen muss immer darauf geachtet werden, dass die Maschine stabil steht und gegen Wegrollen gesichert ist!

2. Vor dem Montieren der Räder und Reifen müssen ausreichende Kenntnisse vorliegen und spezielles Werkzeug verwendet werden!

3. Reparaturen an Rädern und Reifen dürfen ausschließlich durch Fachleute ausgeführt werden!

4. Den Reifendruck regelmäßig kontrollieren! Achten Sie dabei auf den vorgeschriebenen Druck! Reifendruck minimal 2 und maximal 3 bar.

5. Ab Werk ist die Abstand zwischen Oberseite Rohr und Klemmbügel 130 MM



5. Stützrad Montage Position ab Werk

2.2.8. Wartung

Tätigkeiten für die Pflege, Wartung und Reinigung sowie die Beseitigung von Störungen an der Maschine, ausschließlich bei ausgeschaltetem Antrieb und stillgelegtem Motor ausführen! Entfernen Sie den Zündschlüssel und sorgen Sie dafür, dass die Maschine nicht wegrollen kann!

1. Nach den ersten 50 Betriebsstunden sind alle Bolzen und Muttern nachzuziehen. Danach regelmäßig (monatlich) kontrollieren, ob diese noch immer fest genug angezogen sind. Wenn nötig nachziehen! Wie in Abschnitt 5.2.1 angegeben.
2. Reparaturen und Wartung an angehobener Maschine sind nicht zugelassen!
3. Beim Ersetzen von scharfen Teilen dafür bestimmtes Werkzeug und die persönliche Schutzausrüstung verwenden!
4. Öle, Fette und Filter entsprechend den Vorschriften entfernen und entsorgen!
5. Bevor am elektrischen System gearbeitet wird, muss die elektrische Stromzufuhr entfernt werden!
6. Wenn Schutzvorrichtungen verschleißen können, müssen diese regelmäßig kontrolliert und rechtzeitig ersetzt werden!
7. Kabel von Akkus und Generatoren lösen, bevor Schweißarbeiten am Traktor oder den angekoppelten Fahrzeugen ausgeführt werden!
8. Ersetzte Bauteile müssen mit den Anforderungen des Herstellers übereinstimmen! Bei Original-Ersatzteilen von BOMECH haben Sie diese Sicherheit!

2.2.9. Eigenmächtige Veränderungen und Ersatzteilversorgung

Veränderungen, Umbauten, Anpassungen an der Maschine, nicht originale Seitenstützen oder Zubehör-Teile sind ausschließlich nach Rücksprache mit dem Hersteller und mit dessen schriftlicher Zustimmung zugelassen. Kein schriftlicher Zustimmung führt zum Verlust der Garantie.

Original-Ersatzteile und der Gebrauch von genehmigtem Zubehör tragen zur allgemeinen Sicherheit bei. Die Verwendung von Nicht-original-Ersatzteilen, führt zum Verlust der Garantie.

2.2.10. Unzulässiger Gebrauch

Beim Funktionieren der Maschine kann die Sicherheit nur garantiert werden, wenn die Maschine zweckgemäß verwendet wird, wie es im Kapitel 1.2.5, dieser Betriebsanleitung beschrieben wird.

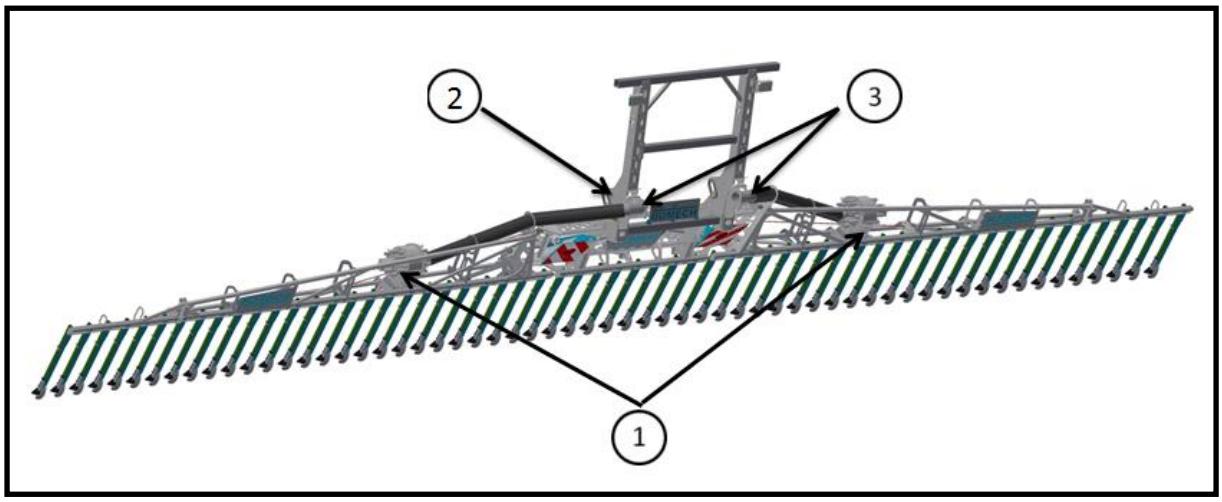
Alle Daten und Werte, die in dieser Betriebsanleitung angegeben werden, dürfen in keiner Weise überschritten oder ignoriert werden.

2.3. Einführung

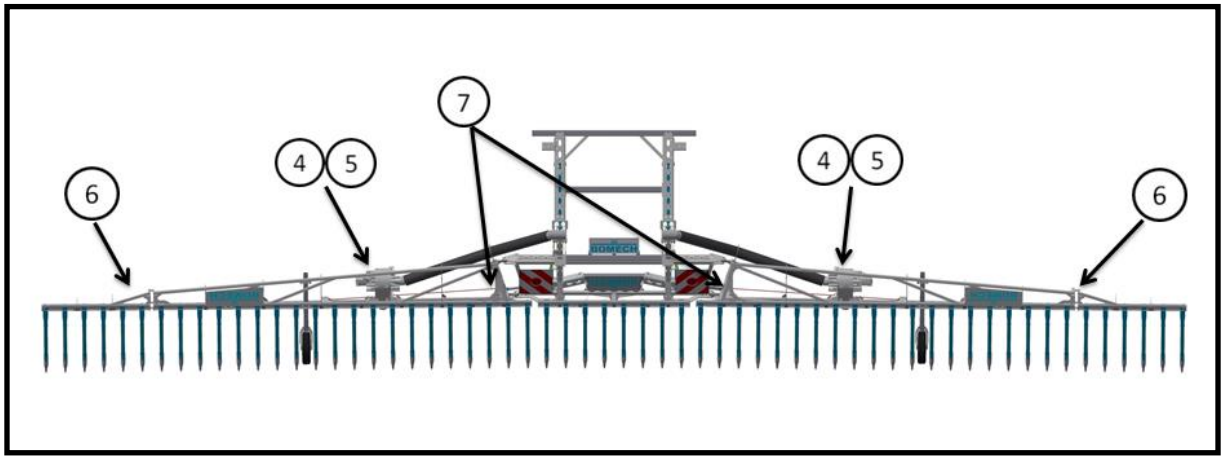
Der Schleppschuhverteiler Speedy von Bomech ist mit möglichst vielen Sicherheitsvorrichtungen ausgerüstet. Da in verschiedenen Fällen der Betrieb des Verteilers beeinflusst wird, ist es nicht möglich alles vollständig abzusichern. Am Werkzeug finden Sie Hinweise auf Gefahren, die sich auf die Restgefahren beziehen.

Die Warnungsaufkleber sind alle als Symbole ausgeführt worden. Oben im Gefahrendreieck steht, was passieren kann, und folglich was zu tun ist, um dies zu vermeiden. Auf der nächsten Seite finden Sie die angebrachten Warnungsaufkleber und nachstehend zeigen Abbildung 4 und 5 die dazugehörige Position.

2.3.1. Position der Sicherheitsaufkleber am Werkzeug



6. Position Aufkleber



7. Position Aufkleber

2

Betriebsanleitung gut lesen und befolgen!

Vor der Wartung den Motor abstellen und den Zündschlüssel aus dem Zündschloss entfernen!

Ausreichenden Abstand vom Schwenkbereich der Maschine halten!

Niemals in einklemmgefährliche Teile greifen, wenn sich diese noch bewegen!

Nicht in den Schwenk-/Ausklappbereich der Maschine treten!

Nur in den Gefahrenbereich der Maschine treten, wenn diese gut abgestützt ist!

1

Betriebsanleitung gut lesen und befolgen!

3

Nur in den Gefahrenbereich der Maschine treten, wenn diese gut abgestützt ist!

4

Gefahr!

5

Berühren Sie unbedingt keine bewegenden Teile! Scharf! Tragen Sie eine Schutzausrüstung!

6

Nicht in den Schwenkbereich der Maschine treten!

7

Niemals in einklemmgefährliche Teile greifen, wenn sich diese noch bewegen!

8. Aufkleber

Aufkleber müssen immer lesbar sein! Wenn beschädigt oder unlesbar, neue Aufkleber anbringen!

3. Vor der Inbetriebnahme

3.1. Spezielle Sicherheitsanweisungen

1. **Der Verteiler wurde ausschließlich für den zweckbestimmten Gebrauch gebaut!**
2. **Um Schaden am Verteiler zu vermeiden, den Verteiler niemals in der Arbeitsposition rückwärtsfahren!**
3. **Während des Verteilens sind die Ausklappzylinder drucklos!**
4. **Während des Verteilens sind die Hubzylinder ***nicht*** drucklos!**
5. **Beim Ein- und Ausklappen und Aufheben und Senken des Verteilers niemals in den Schwenkbereich der Maschine treten!**
6. **Beim An- und Abkoppeln des Verteilers ist besondere Vorsicht geboten! Achten Sie darauf, dass die Stützfüße und der Oberlenker beim Wegstellen der Maschine montiert sind!**

3.2. Anforderungen an das Fahrzeug

Für ein gutes und sicheres Funktionieren der Maschine gibt es eine wichtige Anforderung an das ziehende oder tragende Fahrzeug. Dieses Fahrzeug soll über eine hydraulische drucklose Rückleitung verfügen. (maximaler Rückdruck 8 bar)

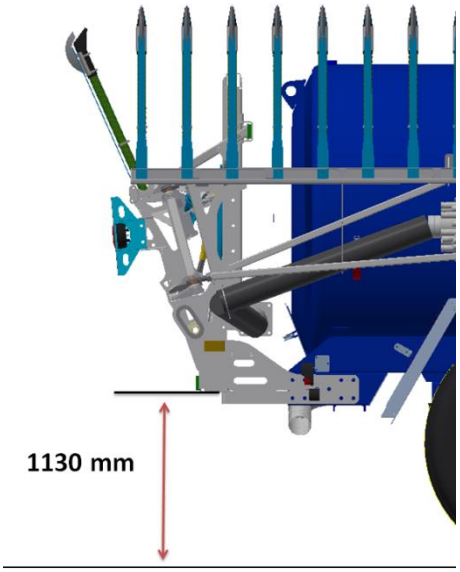
3.3. Ankoppeln des Gülleverteilers

3.3.1. Anbaupunkte

Es gibt am Speedy-Verteiler verschiedene Anbaupunkte. Die Anbaugestelle sind für die gesamte Serie gleich. Nur die Befestigungsmöglichkeiten für den Verteiler sind unterschiedlich. Auf den nächsten Seiten wird angegeben, wie die Maschine auf die richtige Weise angebaut werden soll.

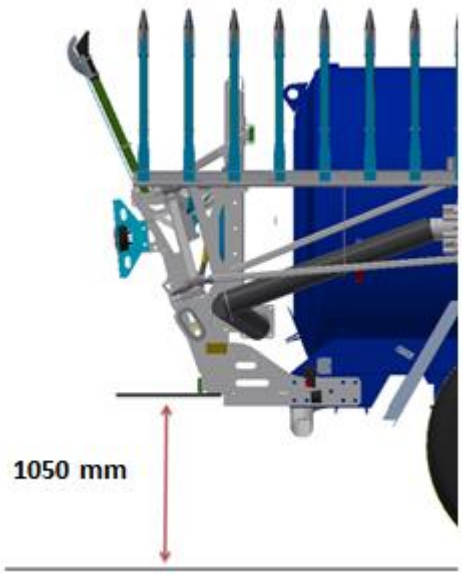
Falls es vom Anbau abweichende Punkte oder andere Undeutlichkeiten gibt, setzen Sie sich bitte schriftlich mit Bomech in Verbindung!

Der Speedy-Verteiler kann mit einer 3- oder 4-Punkt-Ankopplung an einen Tank angebaut werden. Die Befestigung unter dem Verteiler. Das nachstehende Zeichnung, ist die tragende Befestigung. Diese findet mit Kategorie 2 Bolzen (Durchmesser Unterankopplung: Ø28) oder U-Bügel (M16) an der Unterseite statt. Es gibt die Möglichkeit die Befestigungspunkte der Unterankopplung in die Breite zu verschieben bis die maximale Breite von 1120 MM. Für die Querstabilität immer so breit wie möglich montieren.



Speedy 12 – 15:

Der Verteiler muss in der Arbeitsposition für ein gutes und sicheres Funktionieren 1130 mm (+ /- 50 mm) über dem Boden befestigt werden. Gemessen vom Boden bis zu Unterseite Maschine.

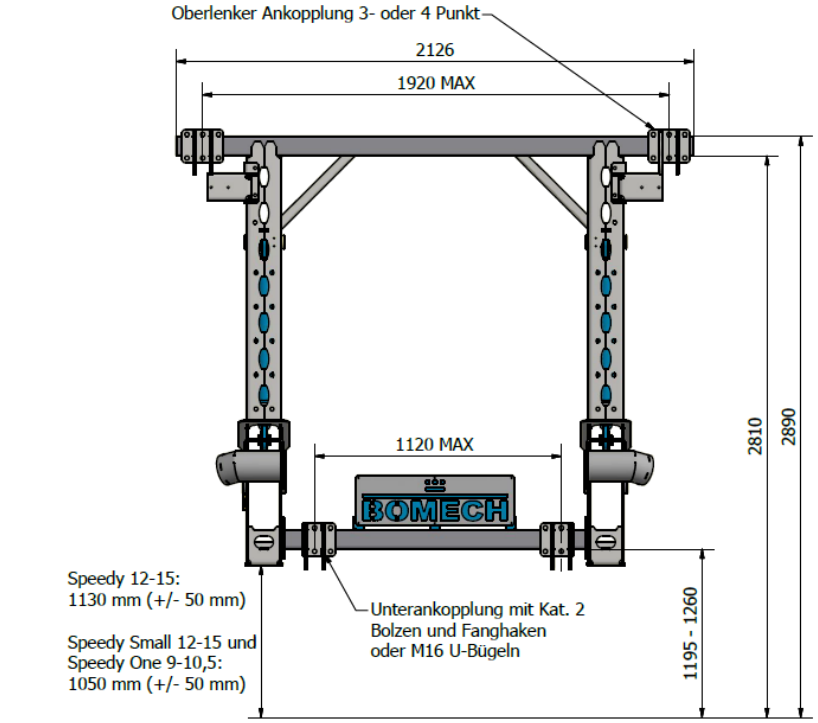


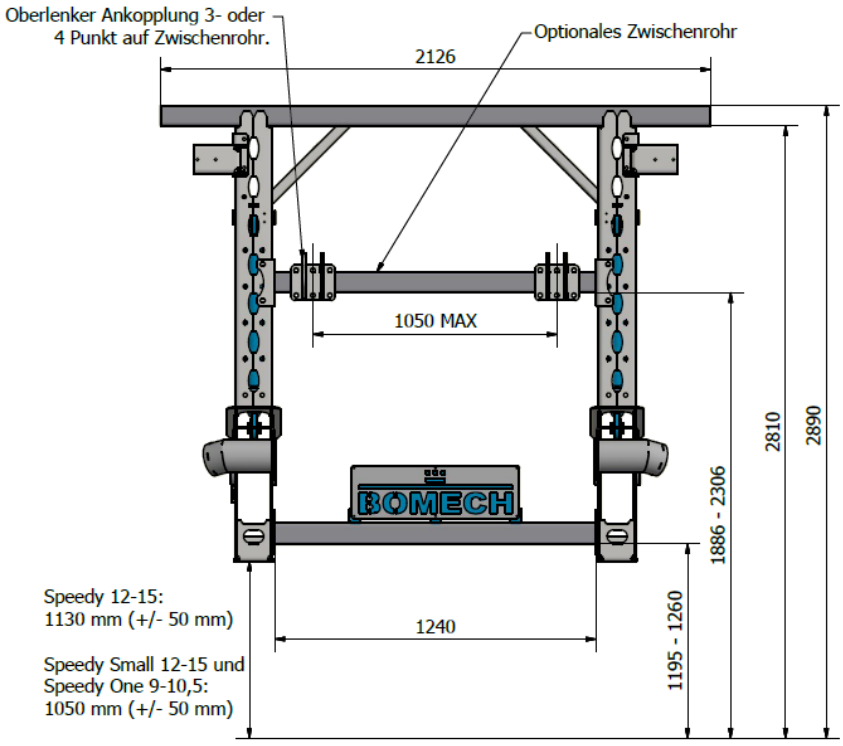
Speedy Small 12 – 15:
Speedy One 9 – 10,5:

Der Verteiler muss in der Arbeitsposition für ein gutes und sicheres Funktionieren 1050 mm (+/- 50 mm) über dem Boden befestigt werden. Gemessen vom Boden bis zu Unterseite Maschine.

9. Tragende Befestigung

Zur oberen Ankopplung braucht man für die 3-Punkt-Befestigung einen Befestigungspunkt in der Mitte von das 2126 MM lange obere Rohr oder auf das optionale Zwischenrohr. Für die 4-Punkt-Befestigung braucht man zwei Ankopplungen für die Oberlenker in vertikaler Richtung mit der tragenden Befestigung. Die Maximale Breite ist 1920 MM und für die Stabilität immer so breit wie möglich montieren. Die oberen 3- oder 4-Punkt-Ankopplung findet mit Kategorie 2 Bolzen statt. (Durchmesser Oberankopplung: Ø25 mm)





10. Anbaumöglichkeiten

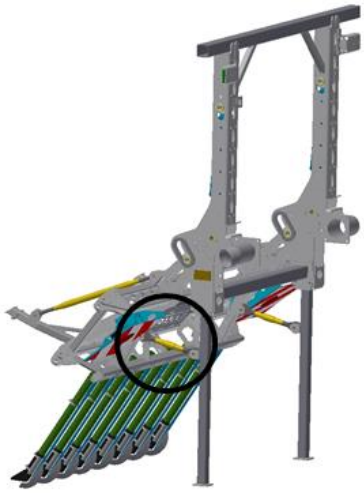
Anlage 7.3 zeigt alle Zeichnungen bezüglich des Anbaus für die verschiedenen Typen des Speedy.

Optional wird ein Zwischenrohr verbaut für die 3- oder 4 Punkt Oberlenker Ankopplung. Die Höhe ist verstellbar. Die maximale Breite beträgt 1050 MM. Die 3- oder 4-Punkt Oberlenker Ankopplung findet mit Kategorie 2 Bolzen statt. (Durchmesser Oberankopplung: Ø25 mm)

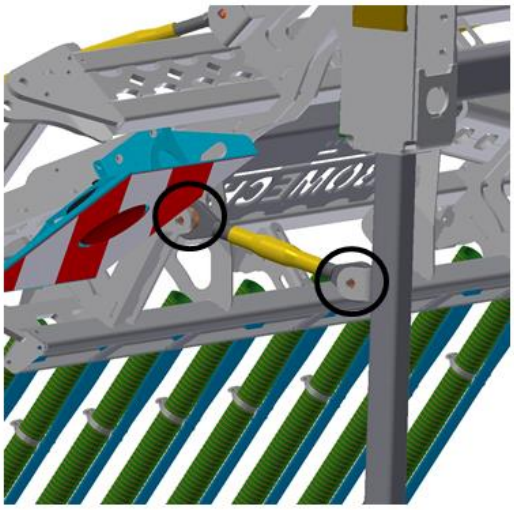
3.3.2. An- und Abkoppeln

1. **Beim An- und Abkoppeln des Verteilers ist besondere Vorsicht geboten! Achten Sie darauf, dass die Stützfüße und die Oberlenker beim Wegstellen der Maschine montiert sind!**

2. **Wenn der Verteiler in die Fanghaken montiert wird, muss sich dieser in einem einwandfreien Zustand befinden. Außerdem müssen die Fanghaken gegen unabsichtliches Entriegeln gesichert sein!**



11. Position des Oberlenkers

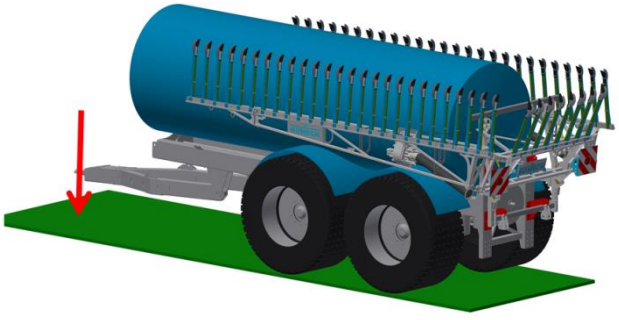


12. Befestigung des Oberlenkers

Die Oberlenker dienen dazu, die Maschine zusammen zu halten, wenn diese nicht an einen Tank oder Traktor gekoppelt ist. Beim Abkoppeln die Oberlenker immer zuerst montieren. Sind dieser nicht montiert, kann den Verteiler umkippen.

3.3.3. Achslasten und Stützlast

Achten sie darauf, dass sich die Stützlast auf die Anhängerkupplung ändert, wenn der Verteiler hinter einem Tank angebaut wird. Achten Sie ebenfalls auf die Achslasten des Tanks und auf das Gesamtgewicht!



13. Stützlast

Die Stützlast des Tanks auf die Anhängerkupplung der Zugmaschine verändert sich in dem Moment, in dem der Verteiler montiert wird. (mit einem roten Pfeil angegeben.)

3.4. Hydraulik

3.4.1. Spezielle Sicherheitsanweisungen

1. Beim Anschließen der Hydraulikschläuche, immer alle Leitungen und Schläuche drucklos machen!

2. Spritzende Flüssigkeiten (hydraulisches Öl) unter hohem Druck können in die Haut eindringen und schwere Verletzungen verursachen! Bei Verletzungen sofort einen Arzt konsultieren! Infektionsgefahr!

3. Hydraulikschläuche regelmäßig auf Beschädigungen und Alterung überprüfen. Treten Beschädigungen oder Alterung auf, sind neue Schläuche zu montieren!

3.4.2. Anschließen der Hydraulikschläuche 3 DW

Die an zu schließen Hydraulikschläuche für 3 DW Steuerung sind markiert mit Farben und Aufschriften:

1. **Retour / Rücklauf (max. 8 bar)** **(Blau)**

2. **Distributor left / Verteiler links** **(Schwarz)**
3. **Distributor right / Verteiler rechts** **(Schwarz)**

4. **Up / Heben** **(Grün)**
5. **Down / Senken** **(Grün)**

6. **Folding / Einklappen** **(Gelb)**
7. **Unfolding / Ausklappen** **(Gelb)**

Optional: Teilbreite (von 3 DW auf 5 DW)

8. Valve left open / Schieber links öffnen
9. Valve left close / Schieber links zu

10. Valve right open / Schieber rechts öffnen
11. Valve right close / Schieber rechts zu

Um die Fanghaken zu öffnen muss zuerst die entgegengesetzte Ölflussrichtung für ausklappen bekräftigt werden. Die Fanghaken öffnen und ein Akkumulator wird gespeist damit die Haken auch +/- 5 Sekunden geöffnet bleiben. Die Funktion Ausklappen kann bedient werden um die Ausleger aus zu klappen.

Die Drehrichtung der Verteilerköpfe kann gewechselt werden. Das doppelt wirkende Steuergerät von die Verteilerköpfe soll dazu abwechselnd in beide Richtungen bekräftigt werden.

Bitte lesen Sie Abschnitt 4.3 für die Bedienungsanleitung.

Damit das einwandfreie Funktionieren der Maschine gewährleistet wird, soll die drucklose Rückleitung minimal 18 mm Leitung oder 5/8 Schlauch als Durchmesser haben (maximaler Rückdruck 8 bar)! Die Verrieglung schließt nicht und die Maschine kann unkontrolliert bewegen, wenn diese Anforderungen nicht erfüllt sind!

3.4.3. Anschließen der Hydraulikschläuche Folgesteuerung (E-Control)

Die an zu schließen Hydraulikschläuche für E-Control Steuerung sind markiert mit Farben und Aufschriften:

1. **Freier Rücklauf** **(Blau)**

2. **A = Ausklappen Folge-steuerung** **(Gelb)**
3. **B = Einklappen Folge-steuerung** **(Gelb)**

Der Schieber am Fass kann mit Hydraulikschläuche angeschlossen werden in das Hydraulikblock auf der Schleppschuhverteiler. Die Anschlüsse A3 und B3 sind dazu vorbereitet. Die Funktion A3 öffnet dabei der Schieber.

Um die Fanghaken zu öffnen beim Ausklappen muss zuerst einem kurzen Druckimpuls in die entgegengesetzte Ölflussrichtung für das ausklappen (Funktion B) gegeben werden. Die Haken öffnen und ein Akkumulator wird gespeist damit die Haken auch +/- 5 Sekunden geöffnet bleiben. Die Funktion A (ausklappen) kann bedient werden um die Folge-steuerung für das ausklappen zu starten.

Die Verteilerköpfe drehen automatisch die Drehrichtung jedes mahl wenn der Verteiler neu abgesenkt wird.

Funktion A muss während die Arbeit immer bekräftigt bleiben.

Bitte lesen Sie Abschnitt 4.3 für die Bedienungsanleitung.

Damit das einwandfreie Funktionieren der Maschine gewährleistet wird, soll die drucklose Rückleitung minimal 18 mm Leitung oder 5/8 Schlauch als Durchmesser haben (maximaler Rückdruck 8 bar)! Die Maschine kann unkontrolliert bewegen, wenn diese Anforderungen nicht erfüllt sind!

3.4.4. Anschließen der Hydraulikschläuche Elektrohydraulisch. (Bomech I-Control)

Die an zu schließen Hydraulikschläuche für I-Control Steuerung sind markiert mit Farben und Aufschriften:

1. **Pressure / Druck** **(Rot)**
2. **Retour / Rücklauf (max. 8 bar)** **(Blau)**
3. **Gatevalve open / Schieber öffnen** **(Gelb)**
4. **Gatevalve close / Schieber zu** **(Gelb)**

Dazu gibt es einen Anschluss für ein LS Steuerleitung/LS Signal.

Alle Funktion sind integriert in der Bomech Bedienkasten. Inklusive automatische Drehrichtung Wechsel für die Verteilerköpfe.

Der Druckschlauch (Nr. 1) muss immer bekräftigt sein während die Arbeit.

Bitte lesen Sie Abschnitt 4.3 für die Bedienungsanleitung.

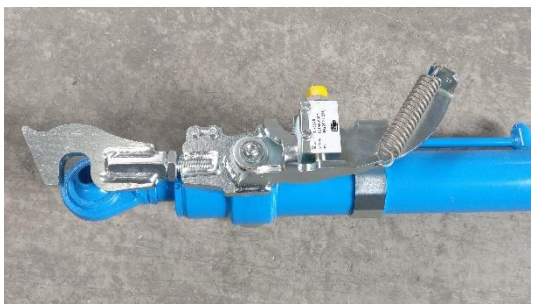
Damit das einwandfreie Funktionieren der Maschine gewährleistet wird, soll die drucklose Rückleitung minimal 18 mm Leitung oder 5/8 Schlauch als Durchmesser haben (maximaler Rückdruck 8 bar)! Die Maschine kann unkontrolliert bewegen, wenn diese Anforderungen nicht erfüllt sind!

3.5. Von der Transportstand zum Arbeitsposition

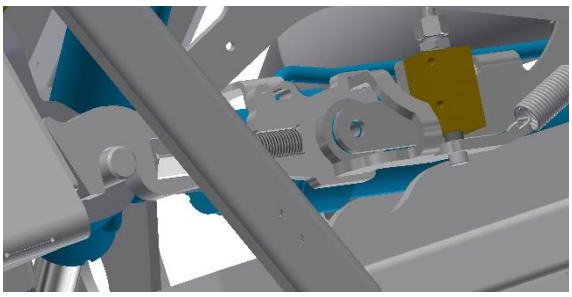
1. **Ausklappen des Verteilers aus dem Stillstand!**
2. **Den Verteiler nur ausklappen und absenken, nachdem sicher ist, dass sich keine Personen, Tiere oder Gegenstände innerhalb des Schwenkbereichs der Maschine befinden!**
3. **Vor dem Senken des Verteilers braucht einige Sekunden das Signal "Senken" gegeben zu werden und der Verteiler senkt, bis sich die Schleppschuhe auf dem Boden befinden! Auch dann das Signal “Senken“ einige Sekunden geben bis die Zylinder völlig ausgefahren sind. (3DW und I-Control)**
4. **Güllezufuhr erst öffnen, nachdem der Verteiler auf dem Boden steht! (3DW und I-Control)**
5. **Den Verteiler niemals in der Arbeitsposition rückwärtsfahren!**
6. **Bitte lesen Sie Abschnitt 4 für die exakte Bedienung der jeweiligen Hydrauliksysteme.**

3.6. Von der Arbeitsposition zum Transportstand

1. **Güllezufuhr vor dem Heben und Einklappen schließen! (3DW und I-Control)**
2. **Den Verteiler nur heben und einklappen, nachdem sichergestellt worden ist, dass sich keine Personen, Tiere oder Gegenstände innerhalb des Schwenkbereichs der Maschine befinden!**
3. **Einklappen im Stillstand!**
4. **Während der Fahrt auf offenen Straßen alle Bedienelemente ausschalten.**
5. **Achten Sie während des Transports auf die Gesamtbreite und Höhe!**
6. **Das Mitfahren auf dem Gülleverteiler ist nicht gestattet!**
7. **Vor jeder Teilnahme am Straßenverkehr müssen Sie optisch überprüfen, ob die Fanghaken die Auslegerarme verriegeln! Sehen Sie bitte die Abbildungen der Fanghaken!**



15. Fanghaken auf Einklappcilinder

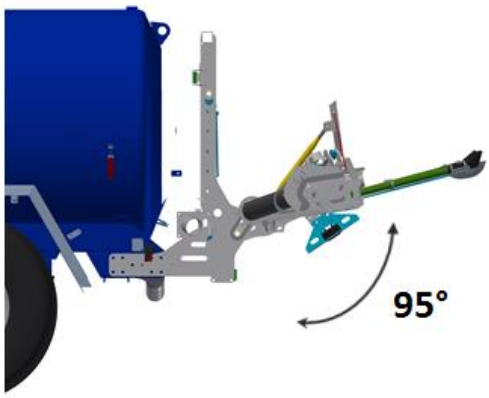


16. Fanghaken montiert an Speedy Schleppschuhverteiler

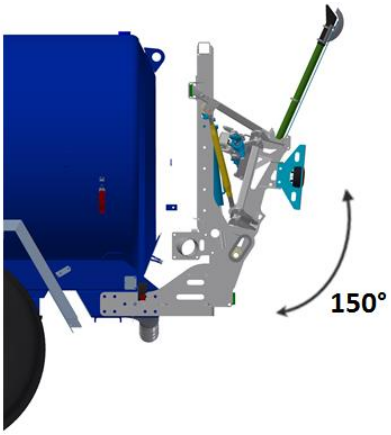
Die Fanghaken müssen eingestellt werden. Bitte folgen Sie die Montageanleitung von die Fanghaken und die seitliche Stützen in Abschnitt 7. Mann soll immer die Vorschriften der Straßenverkehrzulassungsordnung des jeweiliges Landes beachten.

3.7. Fahren auf dem Vorgewende

Auf dem Vorgewende die Maschine so weit heben, dass die Ausläufe etwas höher als horizontal stehen! (zwischen 95° und 150°).



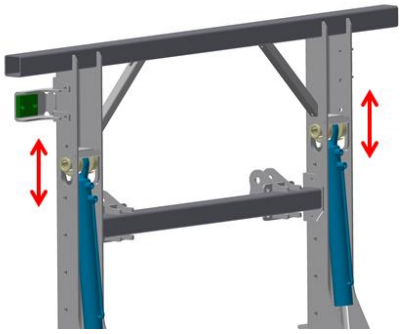
17. Minimale Höhe Vorgewende



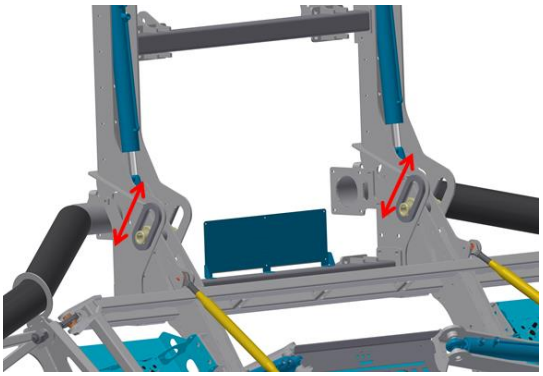
18. Maximale Höhe Vorgewende

3.8. Hangausgleichsystem

Um die Lebensdauer der Maschine zu verlängern und gute Arbeit zu gewährleisten, ist am Speedy ein durch Bomech patentiertes Hangausgleichsystem montiert. Mit diesem System lässt sich, während der Arbeit, der Gülleverteiler bezüglich des Anbaubocks bewegen und werden Spitzenbelastungen im Rahmen vermieden.



19. Hangausgleichsystem Arbeitsstellung



20. Langloch im Anbaubock

Hier oben wird der Anbaubock, in dem das Hangausgleichsystem integriert wurde, gezeigt. Der Gülleverteiler bewegt in Langlöcher, hier oben mit rote Pfeilen angegeben. In Arbeitsstellung gehören die Hebezylinder komplett eingefahren zu sein. Die Bolzen in Bild 19 liegen unter in die Langlöcher, damit sie nach oben bewegen können. Die Bolzen in Bild 20 befinden sich in die Mitte der Langlöcher damit sie nach oben und unten bewegen können.

3.9. Sicherheitsanweisungen für das Gülle fahren

1. **Arbeiten am Gülleverteiler ausschließlich bei ausgeschaltetem Antrieb, ausgeschaltetem Motor und entferntem Zündschlüssel ausführen!**
2. **Schutzvorrichtungen vor jedem Gebrauch auf Beschädigungen überprüfen. Beschädigte Schutzvorrichtungen sofort ersetzen. Verletzungsgefahr!**
3. **Angehobene Maschine abstützen! Begeben Sie sich niemals unter eine angehobene Last!**
4. **Wenn Verteiler verstopft sind, Antrieb und Motor ausschalten, hydraulischen Verteiler drucklos machen. Tragen Sie bitte in Bezug auf scharfe Teile persönliche Schutzausrüstungen und ziehen Sie die zum Verteiler gehörende Anleitung vom Hersteller zurate .**

4. Einstellungen/Bedienung des Gülleverteilers

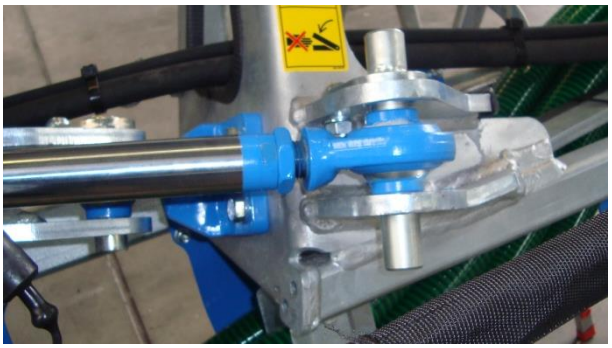
4.1. Spezielle Sicherheitsanweisungen

Obschon das Gülle fahren, bei dem der Gülleverteiler kaum am Boden gehalten wird, möglich ist, wird zwar empfohlen das vollständige Gewicht des Gülleverteilers zum güllen zu verwenden! Dieses bedeutet, dass man die Funktion "Senken" , nachdem die Schleppschuhe auf dem Boden stehen, noch einige Sekunden betätigen soll. (3DW und I-Control) Dieses ergibt eine gute Bodenverfolgung und Stabilität während des güllens.

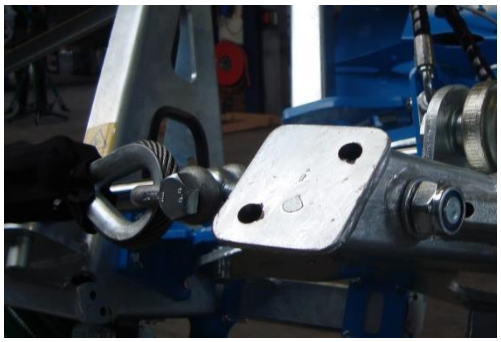
Stützräder sind optional. Aber die Räder sorgen für mehr Stabilität und während des güllens, sicherlich bei hoher Geschwindigkeit! Es gewehrleistet einen ruhigen Lauf.

4.2. Nachstellmöglichkeiten

Die Ein- und Ausklappzylinder werden beim Speedy entlastet durch das Seilsystem. Wichtig ist das diese immer auf einander abgestimmt sind. Das Seilsystem ist dazu einstellbar. In Abschnitt 5.5 ist die exakte Einstellung erklärt. Kontrollieren sie die Einstellung regelmäßig. Bomech empfehlt die Seile nach zu spannen nach Ersteinsatz. Die erste 50 Betriebsstunden sollen die Seile zumindest täglich kontrolliert werden. Bleiben Sie die Stahlseilen regelmäßig kontrollieren.



21. Zylinder zum Ein- und ausklappen von die Auslieger



22. Nachspanneinrichtung vom Seilsystem

23. Aufkleber als Erinnerung, das Seilsystem regelmäßig zu überprüfen

4.3. Bedienung

4.3.1. Einklappen/Ausklappen + Heben/Senken

Die Funktionen Einklappen, Ausklappen, Heben und Senken haben alle Werkseinstellungen. Jede Maschine wird in der Fabrik einer Endprüfung unterzogen und wird vollständig eingestellt, sodass jede Funktion mit der richtigen Geschwindigkeit funktioniert. Die Steuerung der Funktionen geschieht über externe Steuerungsventile.

Wenn eine Einstellung Ihren Erwartungen der Maschine nicht entspricht, ändern Sie die Einstellungen bitte nicht selbständig , sondern setzen Sie sich schriftlich mit Bomech in Verbindung!

(Exakten Anschluss Hydraulik: Abschnitt 3.4)

4.3.2. Bedienung Speedy E-Control

Der Schleppschuhverteiler Speedy mit E-Control Automatik wird gesteuert mit einem doppelt wirkendes Steuergerät. Am Hydraulikblock auf der Schleppschuhverteiler sind die Anschlüsse gekennzeichnet mit A, B und T. Der T-Funktion betrifft eine drucklose Rückleitung. (maximaler Rückdruck 8 bar, markiert mit Blau)

Bekräftigung von Anschluss A (markiert in Gelb und mit Aufschrift A) bewegt der Verteiler von Transport- nach Arbeitsposition.

1. Ausklappen Auslieger*
2. Senken von Verteiler
3. Öffnen Schieber am Güllewagen
4. Starten Verteilerköpfe

Wenn ausgefahren wird muss Anschluss A immer bekräftigt bleiben um die Verteilerköpfe am Laufen zu halten.

***Um die Fanghaken zu öffnen muss zuerst Funktion B einige Sekunden bekräftigt werden. Ein Akkumulator wird gespeist und die Haken bleiben +/- 5 Sekunden geöffnet damit Zeit verbleibt um Funktion A zu bekräftigen und die Auslieger aus zu klappen.**

Der Schieber am Güllewagen wird angesteuert über die Ausgange A3 und B3 am Hydraulikblock. Dabei wird der Schieber geöffnet durch A3.

Anschluss B (markiert in Gelb und mit Aufschrift B) bewegt der Verteiler von Arbeits- nach Transportposition.

1. Schließen Schieber am Güllewagen
2. Stoppen Verteilerköpfe
3. Anheben Verteiler
4. Auslieger einklappen
5. Fanghaken sicheren die Auslieger

Teilbreitenschaltung kann nicht direkt kombiniert werden mit den Bomech E-Control.

Die Drehrichtung der Verteilerköpfe wechselt sich automatisch jedes mahl wenn der Verteiler neu abgesenkt wird.

4.3.3. Bedienung Speedy I-Control

An- / ausschalten: wenn die Taste leuchtet ist die Steuerung aktiv.

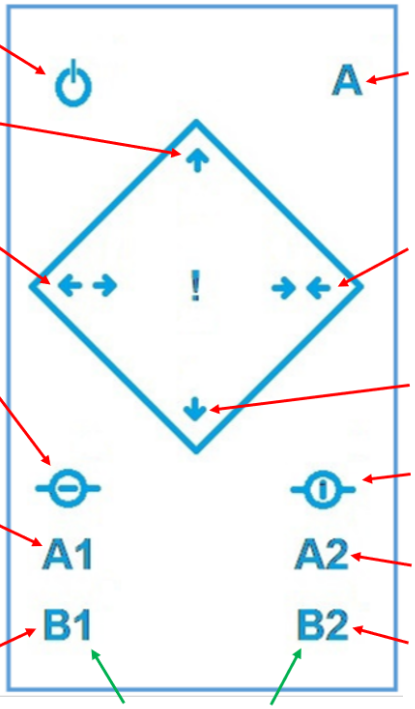
Heben: mit dieser Taste hebt das Gestänge an. Ohne Automatik hebt es so lang wie gedrückt wird, mit Automatik bis die eingestellte Höhe.

Ausklappen: die Taste ausklappen wird aktiviert wenn kurze Zeit die Taste „Heben“ und „Ausklappen“ zusammen gedrückt werden. Wenn es aktiv ist blinkt die Ausklaptaste. Wenn gedrückt wird klappt das Gestänge aus. Wenn die Taste nicht mehr leuchtet dann wieder neu aktivieren zusammen mit „Heben“. Die Aktivierungszeit ist ein zu stellen.

Schieber offen Verteilers an: einmal auf dieser Taste drücken und die Schieber wird geöffnet und die Verteilers werden angeschaltet. Bei jeder mal anschalten wird die Drehrichtung gewechselt.

A1: mit dieser Taste ist eine Extra Stromversorgung verfügbar. Diese Funktion kann für die Beleuchtung sein oder ein extra 6/2 Ventil so da noch eine Funktion frei kommt. Wenn die Taste leuchtet ist die Funktion aktiv. ***WICHTIG, bei extra Ventil Funktion immer ausschalten beim Automatik!***

B1: Teilbreite Links, wenn die Taste leuchtet ist die Teilbreite geschlossen. Die Betätigung von der Schieber ist ein eingestellte Wert.



Automatik: wenn die Taste leuchtet ist die Automatik aktiv. Wenn das Gestänge ausgeklappt ist, auf „Senken“ drücken und das Gestänge geht nach unter, Schieber öffnet und Verteilers trieben an. Bei „Heben“ geht der Schieber zu und Verteilers aus und klappen hoch bis die eingestellte Höhe.

Einklappen: ohne Automatik; die Taste drücken ist bedienen. Mit Automatik; die Taste drücken ist völlig anheben und automatisch einklappen (selbst kontrollieren ob das Gestänge richtig eingeklappt und verriegelt ist. Hebe- und Einklappzeit ist einstellbar).

Senken: ohne Automatik; die Taste drücken ist bedienen. Mit Automatik; die Taste drücken ist das Gestänge völlig am Boden senken.

Schieber zu, Verteiler aus: einmal drücken und Schieber geht zu und Verteilers werden ausgeschaltet.

A2: Möglichkeit um ein einfach wirkend Ventil an zu schließen. Gedrückt ist betätigt.

B2: Teilbreite Rechts, wenn die Taste leuchtet ist die Teilbreite geschlossen. Die Betätigung von der Schieber ist ein eingestellte Wert.

Teilbreitenschaltung gehen nicht automatisch offen, es ist möglich beide zu schließen! Hiermit gehen Verteilers dann nicht an und kann mit Prallteller gefahren werden!

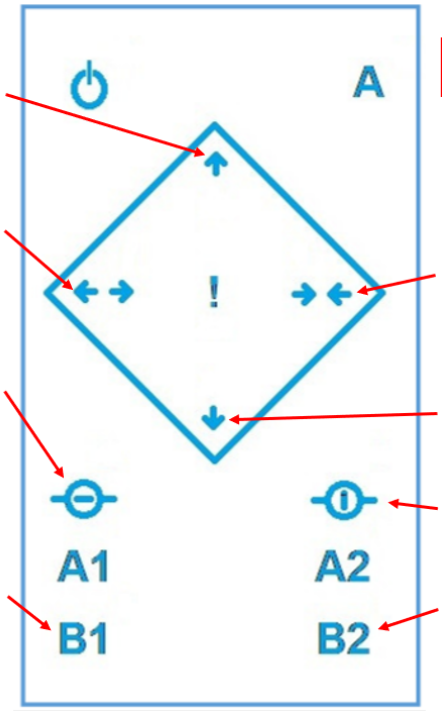
Justieren: Jeder Funktion in die Automatikmodus ist mit Zeit ein zu stellen. Um in die Justiermodus zu kommen drücken Sie mit deiner rechten Hand B1 und B2 ein, und dann gleichzeitig mit Links das Bedienpult (an/aus Taste) anschalten. Wenn alles anfängt zu blinken lassen Sie diese drei Taste los. Jedes Mal das eine Taste (=Funktion) blinkt ist 1 Sekunde Betätigung. Der Einstellwert ist bei jeder Funktion 1 bis 15 Sekunden.

Heben: die Zeit wenn das Gestänge im Automatik am Boden ist und dann anhebt, bis halb hoch ungefähr. Das Gestänge muss soweit anheben bis die Gülle nicht mehr aus die Schläuche läuft. (*Standartwert 5 Sek.)*

Ausklappen: die Zeit dass die Verriegelung aktiv ist. Beim Ausklappen muss Kurz „Heben“ und „Ausklappen“ betätigt werden. Dann ist diese Ausklappfunktion freigegeben für diese Zeit. *(Standartwert 3 Sek.)*

Schieber offen: die Zeit das jeder Schieber betätigt wird. Der Schieber vom Fass und der Teilbreitenschieber haben dieselbe eingestellte Wert. Im Automatik aber auch Manuel wird dieser eingestellte Zeit betätigt.
(*Standartwert 2 Sek.)*

B1: die Zeit das Gestänge im Automatik von ganz unten nach ganz oben gehen muss für automatisch einklappen. **Achtung:** dieser Zeit kann besser 3 Sekunden zu lang sein als zu kurz. Wenn dieser Zeit zu kurz ist fängt Gestänge an um ein zu klappen wenn es noch nicht oben ist. Achte auch auf die Ölmenge, wenn die wechselt oder nicht stabil ist muss dieser Zeit auch länger sein zum Sicherheit.
(Standartwert 10 Sek.)



! Wenn dieser blinkt, kann es 3 Ursachen haben: Notfallknopf ist eingedrückt, Verbindungskabel ist verstört oder die Stromversorgung ist unter die 8 Volt gekommen.

Einklappen: die Zeit das Gestänge automatisch einklappt wenn es ganz hoch ist. Bitte kontrollieren Sie immer selbst ob das Gestänge verriegelt ist.
(Standartwert 13 Sek.)

Senken: die Zeit das Gestänge von halb hoch, wieder nach der Boden geht.
(Standartwert 3 Sek.)

Schieber zu: die Zeit das der Verteilkopf noch dreht, nach das Schließen von der Schieber.
(Standartwert 0,5 Sek.)

B2: wenn das Gestänge ausgeklappt ist und die Automatik an ist, ist dieser Einstellwert die erste Mal das Gestänge nach Boden geht. Dieser Zeit ist von völlig oben nach völlig unten.
(Standartwert 12 Sek.)

4.3.4. Bedienung Speedy mit 3 DW

Der Schleppschuhverteiler Speedy mit 3 DW arbeitet mit 3 doppelt wirkende Steuergeräte und einen Drucklose Rücklauf. Die Schläuche sind mit Farben und Aufschriften markiert.

Der erste Funktion steuert die beiden Schneidverteiler. (markiert in Schwarz) Die Drehrichtung der Verteilerköpfe ist zu wechseln von Hand. Die doppelt wirkende Funktion soll dazu abwechselnd in beide Richtungen bekräftigt werden.

Die zweite Funktion steuert das heben und senken der Schleppschuhverteiler. (markiert in Grün)

Die dritte Funktion steuert das Ein- und Ausklappen von die Auslieger. (markiert mit Gelb)

Optional ist das 3 DW aus zu breiten auf 5 DW wenn Teilbreitenschaltung verbaut wird.

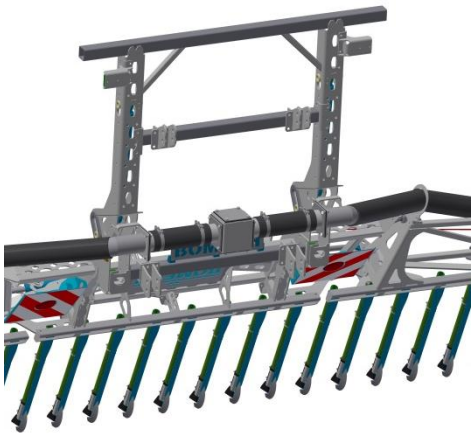
Um die Fanghaken zu öffnen bei das ausklappen von die Auslieger muss zuerst die Funktion Einklappen bekräftigt werden. Die haken öffnen und ein Akkumulator wird gespeist damit die Haken auch +/- 5 Sekunden geöffnet bleiben. Die Funktion Ausklappen kann betätigt werden damit die Auslieger ausklappen.

Ein Schieber am Güllewagen wird nicht vom Verteiler aus gesteuert. Dazu soll eine separate Lösung verwendet werden.

4.3.5. Teilbreitenschaltung (Option)

Einer Option am Speedy Gülleverteiler ist die Teilbreitenschaltung. Hier sind zwei Typen Schieber möglich, manuelle Bedienung und hydraulische Bedienung. Wenn diese Option installiert wird, muss der Tank trotzdem mit einem Endschieber ausgeführt werden.

24. Hydraulische Teilbreitenschaltung



25. Optionaler Güllebox

Hydraulisch zu betätigende Schieber werden über den Bedienkasten (I-Control) oder externe Steuerventile (3DW auf 5DW erweitert, E-Control + 2x DW) bedient. Optional kann einen Güllebox montiert werden. Einer Düsenplatte soll separat vom Ausgang des Fasses verbaut werden.

Achten Sie vor allem bei einem Pumpentankwagen, und bevor beide Teilbreitenschaltungen geschlossen sind, darauf dass die Güllezufuhr abgeschlossen ist! Dadurch wird vermieden, dass der Zufuhrschlauch des Gülleverteilers durch extreme Druckerhöhung aus seiner Befestigung bricht.

3DW (auf 5 DW erweitert) und I-Control Speedy:

Wenn es nicht um Bomech/Alrena Exaktverteiler geht:
Sorgen Sie dafür, dass der Verteiler niemals trocken läuft! Wenn an einer Seite der Flüssigkeitsstrom mittels der Teilbreitenschaltung beendet wird, muss der Verteiler an dieser Seite ebenfalls stillstehen! Wenn das nicht der Fall ist und der Verteiler trocken läuft, könnte das zu einem schweren Schaden an dem Verteiler führen! Sehen Sie auch die Verteiler-Anleitung des Herstellers.

Wenn es um Bomech/Alrena Exaktverteiler geht:
Die Exaktverteiler können trocken laufen so stillstand Exaktverteiler ist nicht unbedingt benötigt. Doch ist es besser zu tun wie oben beschrieben.

Achten Sie vor allem bei einem Pumpentankwagen darauf dass, falls Sie eine Teilbreite ausschalten, die andere Seite eine doppelte Güllemenge erhält. Passen Sie hier die Güllemenge oder die Fahrgeschwindigkeit an!

5. Wartung

5.1. Spezielle Sicherheitsanweisungen

Reparaturen und Wartungsarbeiten am Gülleverteiler sind ausschließlich bei ausgeschaltetem Antrieb, ausgeschaltetem Motor und entferntem Zündschlüssel auszuführen!

5.2. Allgemeines

Nach den ersten 50 Betriebsstunden sind alle Bolzen und Muttern nachzuziehen. Die U-Bügeln vom Anbau sind Spezial zu beachten. Danach regelmäßig (monatlich) kontrollieren, ob diese noch immer fest genug angezogen sind. Wenn nötig nachziehen! Lesen Sie bitte in Kapitel "Anziehmomente die Schraubverbindungen" mit welcher Kraft die Bolzen nachgezogen werden müssen.

5.2.1. Anziehmomente die Schraubverbindungen

Alle Schraubverbindungen müssen der nachstehenden Tabelle gemäß angezogen werden. Es sei denn, es wurden andere Drehmomente angegeben. Für alle Bomech-Maschinen werden Bolzen einer Minimumqualität von 8.8 verwendet. (für die Qualität sehen Sie bitte den Kopf des Bolzens)

Schraubengröße	Qualität		
	8.8	10.9	12.9
M 6	9,9 Nm	14 Nm	17 Nm
M 8	24 Nm	34 Nm	41 Nm
M 10	48 Nm	68 Nm	81 Nm
M 12	85 Nm	120 Nm	145 Nm
M 14	135 Nm	190 Nm	230 Nm
M 16	210 Nm	290 Nm	350 Nm

5.3. Kontrolle

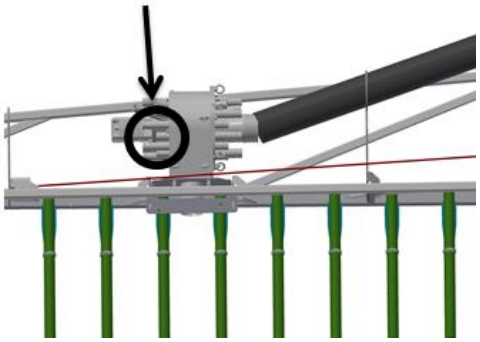
- Kontrollieren Sie den Verteiler regelmäßig auf Verstopfungen
- Entleeren Sie jeden Tag die Fremdkörperabscheidungen, **die blaue Schläuche unter die Verteilerköpfe**
- Reinigen Sie den Verteiler wöchentlich
- Machen Sie den Gülleverteiler regelmäßig sauber
- Kontrollieren Sie die Drehpunkte wöchentlich
- Wöchentlich kontrollieren, ob die Gummiabgänge und Füße beschädigt sind, rechtzeitig ersetzen
- Wöchentlich reinigen, ob das die Lufteinlässe an Schneidverteilern in Bezug auf die richtige Verteilung funktionieren (diese sind die **rote 40-mm-Schläuche** die nicht an die Schleppschuhe angeschlossen sind)
- Wöchentlich Schläuche auf Lecks und/oder Risse kontrollieren
- Wenn die Maschine am nächsten Tag in Betrieb ist, muss sie frostfrei gelagert werden. Bei Temperaturen unter 0 Grad besteht die Gefahr, dass flexible Schläuche fest einfrieren und sich weniger bewegen können. Es ist auch möglich, dass die Verteiler fest einfrieren, weil die Flüssigkeit im Inneren gefriert.

Beim Ersetzen von Schneidwerk in dem Verteilerkopf, persönliche Schutzausrüstung tragen! Lesen Sie vor die Reparatur die Betriebsanleitung von der Hersteller von den Verteilerkopf. Diese Betriebsanleitung ist separat mitgeliefert.

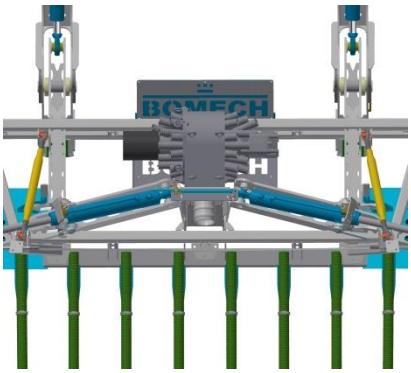
Beschädigungen an den galvanisierten und gespritzten Teilen nacharbeiten und die blanken Teile einfetten! Das begünstigt die Lebensdauer der Maschine!

5.4. Schmieren

- Verteiler alle 50 Stunden schmieren (siehe auch mitgelieferte Verteileranleitung)
- Speedy und Speedy Small: Verteiler auf linker und rechter Auslieger (Bild 26)
- Speedy One: Verteiler auf das Mittelrahmen (Bild 27)



26. Schmierpunkt linker und rechter Verteiler



27. Schmierpunkt Verteiler Speedy One

5.5. Nachstellen Seilsystem

Jeder Maschine wird in der Fabrik einer Endprüfung unterzogen und wird vollständig eingestellt. Das Seilsystem auf der Speedy ist ab Werk komplett eingestellt. Dehnung in die Stahlseile macht es trotzdem notwendig das System zu kontrollieren und nach zu stellen.

Bomech empfehlt direkte Kontrolle nach der erster Einsatz. Die erste 50 Betriebsstunden soll das Seilsystem zumindest täglich kontrolliert werden. Bleiben Sie das Seilsystem regelmäßig kontrollieren um der Lebensdauer zu erhöhen und Schaden zu verhindern.

Die Stahlseile sollen immer genug angespannen sein um die Ein- und Ausklappzylinder zu entlasten. Um zu kontrollieren ob die Zylinder entlasten sind muss der Verteiler komplett angehoben sein. (Kufen nach oben gerichtet)

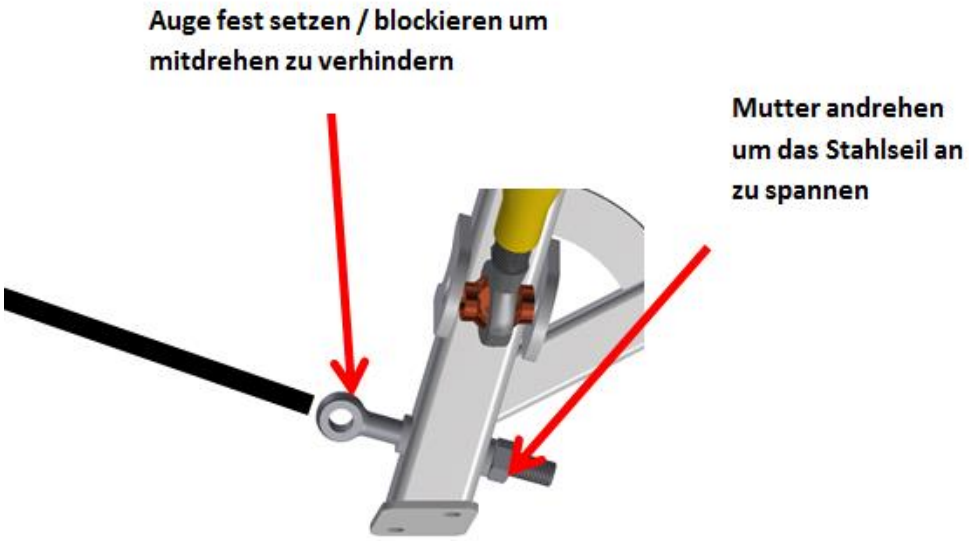
28. Kontrolle Position Ausklappzylinder

Wichtig: In angehobener Position (wie ins Bild hier oben) soll der Ausklappzylinder föllig frei liegen und vom Hand zu bewegen sein in beide Drehpunkte.

29. Die Zylinder sind frei vom Hand zu bewegen wenn die Stahlseile richtig gespannen sind.

Lassen die Zylinderkopfe sich nicht bewegen und klemmt diese auf die Bolzen, dann sollen die Stahlseile nachgezogen werden.

Um die Stahlseile zu spannen soll der Verteiler in Arbeitsposition gesetzt werden. Die Seile spannen wie angegeben in unterstehende Figur.



30. Spannen von die Stahlseile

Wenn die Stahlseile angezogen sind, Verteiler wieder anheben und der Zylinder wieder kontrollieren. Lasst diese sich jetzt frei bewegen ist das Seil genug gespannen. Liegt der Zylinder noch nicht frei soll alles noch mal wiederholt werden bis die Zylinderköpfe völlig frei vom Hand bewegbar sind.

Langsam vor gehen beim andrehen von der Mutter. Wenn Sie zu viel auf einmal nachziehen klemmt der Zylinder sich nach die andere Seite von die Bolzen und muss das Stahlseil wieder gelockert werden.

Wichtig: Beide Seiten gleich anspannen damit die Auslieger sich weiter gleich verhalten in alle Positionen.

6. Längerer Stillstand/Inbetriebnahme nach Stillstand

6.1. Vorbereitung Stillstand

Die Maschine wird jährlich für einige Zeit nicht benutzt. Damit in der neuen Saison wieder ohne Probleme gestartet werden kann, wird empfohlen, die Maschine für ein längeres Abstellen vorzubereiten.

- Maschine vollständig reinigen, durchspülen mit Wasser.
- Sorgen Sie dafür, dass sich im Gülleverteiler keine Flüssigkeit mehr befindet, um Frostschaden zu vermeiden
- Wartung der Verteilerköpfe der Verteileranleitung gemäß, ist separat mitgeliefert.
- Die Befestigungen aller mechanischen Verbindungen kontrollieren und ebenfalls auf Verschleiß kontrollieren.
- Schmierpunkte der Maschine schmieren
- Beschädigungen an galvanisierten und gespritzten Teilen nacharbeiten
- Sichtbare blanke Teile einfetten
- Fremdkörperabscheidungen, **die blaue Schläuche am Verteilerkopf**, entleeren und geöffnet hangen lassen. Flüssigkeiten müssen wegen möglicher Frost immer raus können.
- Beschädigte Hydraulikschläuche ersetzen
- Jährliche Sicherheitsprüfung

Bestellen Sie die Ersatzteile rechtzeitig bei Ihren Bomech-Händler oder auf parts@bomech.nl. Für Sie und Ihren Bomech-Händler ist es besser, wenn Sie die Ersatzteile außerhalb der Hochsaison bestellen und installieren. So kann ihren Gülleverteiler die neue Saison in einem guten Zustand beginnen!

6.2. Inbetriebnahme nach Stillstand

1. **Einstellarbeiten und Reinigung am Gülleverteiler ausschließlich bei ausgeschaltetem Antrieb, ausgeschaltetem Motor und entferntem Zündschlüssel ausführen!**
2. **Eventuell verwendete Konservierungsmittel vor dem Einfetten entfernen!**
3. **Hautkontakt mit Ölen und Fetten vermeiden! Bei Verletzungen durch austretendes Öl sofort einen Arzt konsultieren!**
4. **Befolgen Sie alle Sicherheitsvorschriften, um Verletzungen und Unfälle zu vermeiden!**

Lesen Sie vor der Inbetriebnahme die Betriebsanleitung noch einmal gut durch!

7. Anlagen

7.1. Störungsliste

Mögliches Problem:	**Mögliche Lösung:**
Maschine fährt nicht ein bzw. aus:	
- Kein Öldruck	Hydraulikschläuche nicht richtig angeschlossen Hydraulikkupplungen haben sich gelöscht Hydraulikhebel in Betriebsstellung setzen Defekte Schnellkupplungen Zunächst einmal anheben, dann wieder ausklappen
- Undichtigkeit Zylindermanschetten	Zylinder reparieren
- Undichtigkeit doppelt gesteuertes Rückschlagventil	Befragen Sie den Lieferanten
- Undichte Hydraulikleitung am Zylinder	Undichtigkeit reparieren
- 2/2 Verteilerventile schließen sich nicht	Befragen Sie den Lieferanten
Maschine senkt sich nicht ab:	
- Kein Öldruck	Hydraulikschläuche nicht richtig angeschlossen Hydraulikhebel in Betriebsstellung setzen
- Doppel Sperrventil öffnen sich nicht	Befragen Sie den Lieferanten
Maschine hat keinen Bodendruck:	
- Bodendruck zu gering	Signal “Senken“ länger geben Stützräder zu tief eingestellt
Maschine lässt sich nicht anheben:	
- Kein Öldruck	Hydraulikschläuche nicht richtig angeschlossen Hydraulikkupplungen haben sich gelöscht Hydraulikhebel in Betriebsstellung setzen
- Undichtigkeit Manschetten der Hubzylinder	Zylinder reparieren
- Undichtigkeit doppelt gesteuertes Rückschlagventil	Befragen Sie den Lieferanten

Maschine senkt sich von selbst ab:

- Undichtigkeit Manschetten der Hubzylinder	Zylinder reparieren
- Doppel Sperrventil öffnen sich nicht	Befragen Sie den Lieferanten
- Staudruck in Rücklauf zu hoch	Befragen Sie den Lieferanten

Auslieger werden nicht gefangen in Arretierung:

- Fanghaken sicheren Auslieger nicht	Neu einstellen Fanghaken Aufliegestützen falsch angebaut

Auslieger kommen nicht in Schwimmstellung:

- Zylinder werden nicht frei geschaltet	Hydraulikschläuche nicht richtig angeschlossen Hydraulikkupplungen haben sich gelöscht Defekte Schnellkupplungen

Maschine verteilt die Gülle unregelmäßig oder gar nicht:

- * Keine oder unregelmäßige Güllezufuhr	Überprüfen Sie die Leistung der Güllepump Überprüfen Sie auf Verstopfungen in Zufuhrleitung/Verteiler Luftzuführung Schlauch verstopft. Belüftungsschläuche am Verteiler verstopft, kein Luftansaugen möglich.
- * Verteiler dreht sich nicht oder zu langsam	Keine oder zu kleine Ölzufuhr / Ölleistung Verstopfungen im Verteiler, Verteiler reinigen. (Achten Sie auf die Finger)
- * Zu schwer eingestellter Rotor	Verteiler reinigen und Rotor erneut justieren. (Achten Sie auf die Finger!) Der Rotor muss nach Einstellung noch von Hand bewogen werden können. Verteiler reinigen und Rotor erneut justieren. (Achten Sie auf die Finger!) Der Rotor muss nach Einstellung noch von Hand bewogen werden können.
- * Verschleiß am Rotor und / oder Schneidring ist zu groß.	Verteilerköpfe überholen nach Angabe Hersteller**.**

*** siehe Verteilerköpfanleitung. Für Arbeiten am Verteiler sehen Sie bitte die mitgelieferte Betriebsanleitung vom betreffenden Hersteller.**

7.2. Störungsliste E-Control (1x Steuergerät + Freien Rücklauf)

Mögliches Problem:	**Mögliche Lösung:**
Maschine fährt nicht aus:	
- Kein Öldruck	Hydraulikschläuche nicht richtig angeschlossen Hydraulikkupplungen haben sich gelöscht Hydraulikhebel in Betriebsstellung setzen Defekte Schnellkupplungen Erstmal einklappen um Arretierung zu öffnen.
- Undichtigkeit Zylindermanschetten	Zylinder reparieren
- Undichte Hydraulikleitung am Zylinder	Undichtigkeit reparieren
- Kugelhahn für Schwimmstellung gebrochen	Kugelhahn System reparieren
Maschine fährt allein aus:	
- Kein Stromversorgung	Stromversorgung kontrollieren Sicherung kontrollieren
Maschine senkt sich nicht ab:	
- Kein Öldruck	Hydraulikschläuche nicht richtig angeschlossen Hydraulikhebel in Betriebsstellung setzen
- Sensoren 1 und 2 kein Kontakt	Stromversorgung kontrollieren Bereich Sensor kontrollieren
Schieber geht nicht offen	
- Sensor 3 kein Kontakt	Stromversorgung kontrollieren Bereich Sensor kontrollieren
- Sensor 3 kommt zu schnell	So abstellen dass wenn Maschine komplett abgesenkt ist, da noch 1 Sekunde Druck auf Schieber kommt vor Verteilers anfangen
- Schieber klemmt	Schieber loschen
Maschine lässt sich nicht anheben:	
- Kein Öldruck	Hydraulikschläuche nicht richtig angeschlossen Hydraulikkupplungen haben sich gelöscht Hydraulikhebel in Betriebsstellung setzen
- Undichtigkeit Manschetten der Hubzylinder	Zylinder reparieren

Maschine senkt sich von selbst ab:

- Undichtigkeit Manschetten der Hubzylinder	Zylinder reparieren
-	

Auslieger werden nicht gefangen in Arretierung:

- Fanghaken sicheren Auslieger nicht	Neu einstellen Fanghaken Aufliegestützen falsch angebaut **Rucklaufdruck zu Hoch (max. 8 bar)**

Auslieger kommen nicht in Schwimmstellung:

- Zylinder werden nicht frei geschaltet	Hydraulikschläuche nicht richtig angeschlossen Hydraulikkupplungen haben sich gelöscht Defekte Schnellkupplungen **Rucklaufdruck zu Hoch (max. 8 bar)** Kugelhahn System arbeitet nicht

Maschine fährt nicht ein:

- Kein Öldruck	Hydraulikschläuche nicht richtig angeschlossen Hydraulikhebel in Betriebsstellung setzen
- Sensor 4 kein Kontakt	Stromversorgung kontrollieren Bereich Sensor kontrollieren

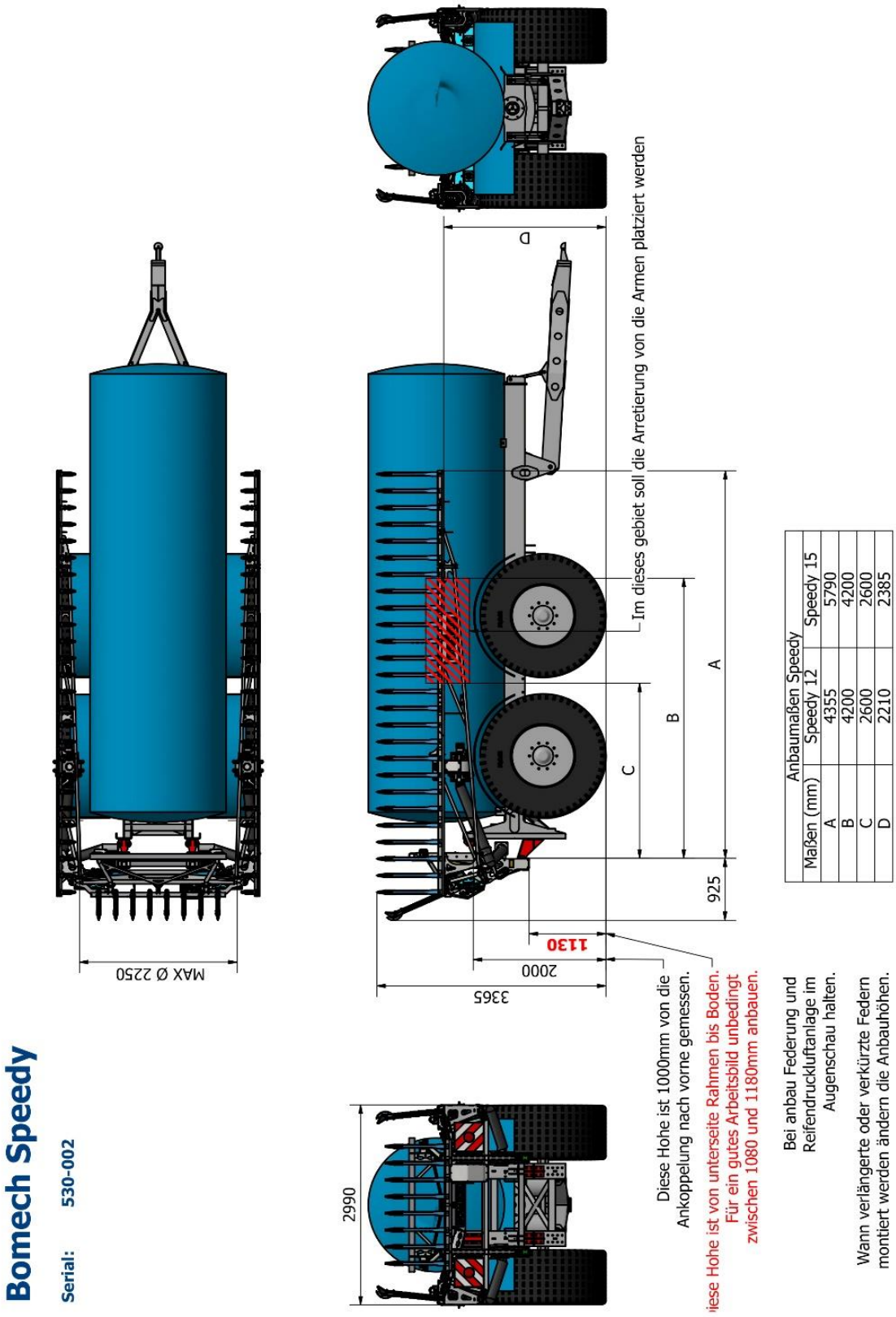
Maschine verteilt die Gülle unregelmäßig oder gar nicht:

- * Keine oder unregelmäßige Güllezufuhr	Überprüfen Sie die Leistung der Güllepump Überprüfen Sie auf Verstopfungen in Zufuhrleitung/Verteiler Luftzuführung Schlauch verstopft. Belüftungsschläuche am Verteiler verstopft, kein Luftansaugen möglich.
- * Verteiler dreht sich nicht oder zu langsam	Keine oder zu kleine Ölzufuhr / Ölleistung Verstopfungen im Verteiler, Verteiler reinigen. (Achten Sie auf die Finger)
- * Zu schwer eingestellter Rotor	Verteiler reinigen und Rotor erneut justieren. (Achten Sie auf die Finger!) Der Rotor muss nach Einstellung noch von Hand bewogen werden können.
- * Verschleiß am Rotor und / oder Schneidring ist zu groß.	Verteilerköpfe überholen nach Angabe Hersteller**.**

*** siehe Verteilerköpfanleitung. Für Arbeiten am Verteiler sehen Sie bitte die mitgelieferte Betriebsanleitung vom betreffenden Hersteller.**

7.3. Anbau Gülleverteiler

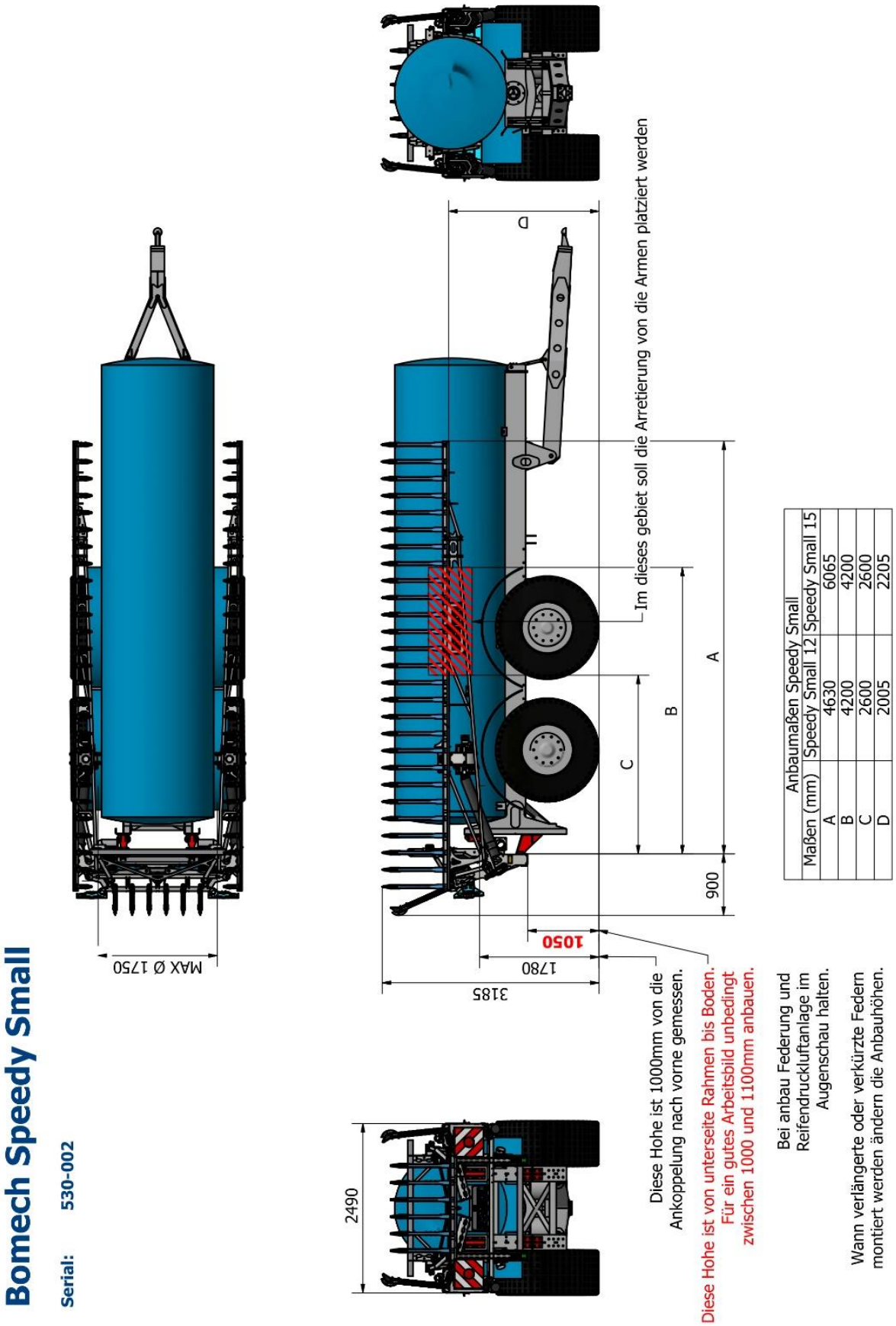
Speedy Typ 12 und 15



Anbaumaßen Speedy

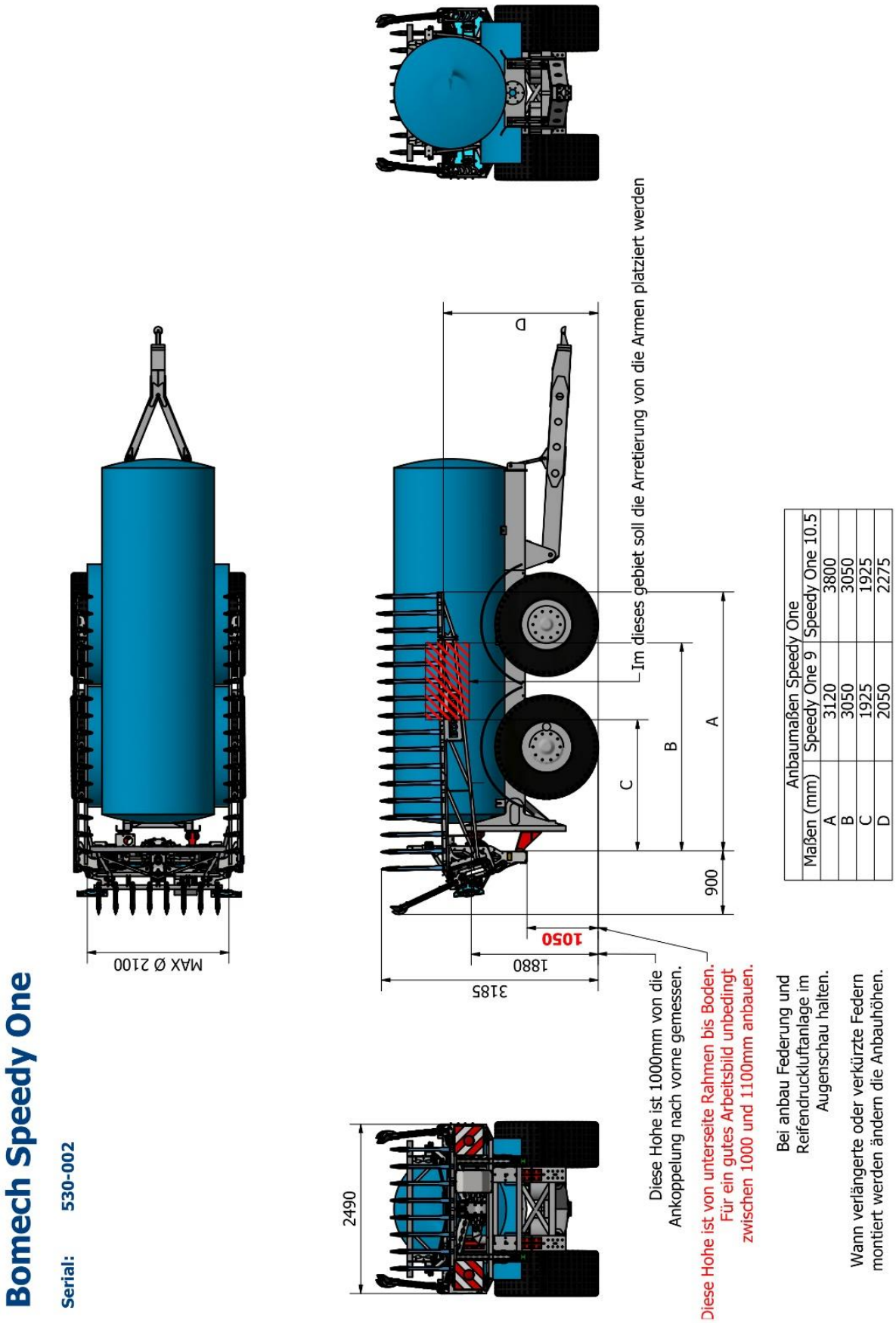
Maßen (mm)	Speedy 12	Speedy 15
A	4355	5790
B	4200	4200
C	2600	2600
D	2210	2385

Speedy Small Typ 12 und 15

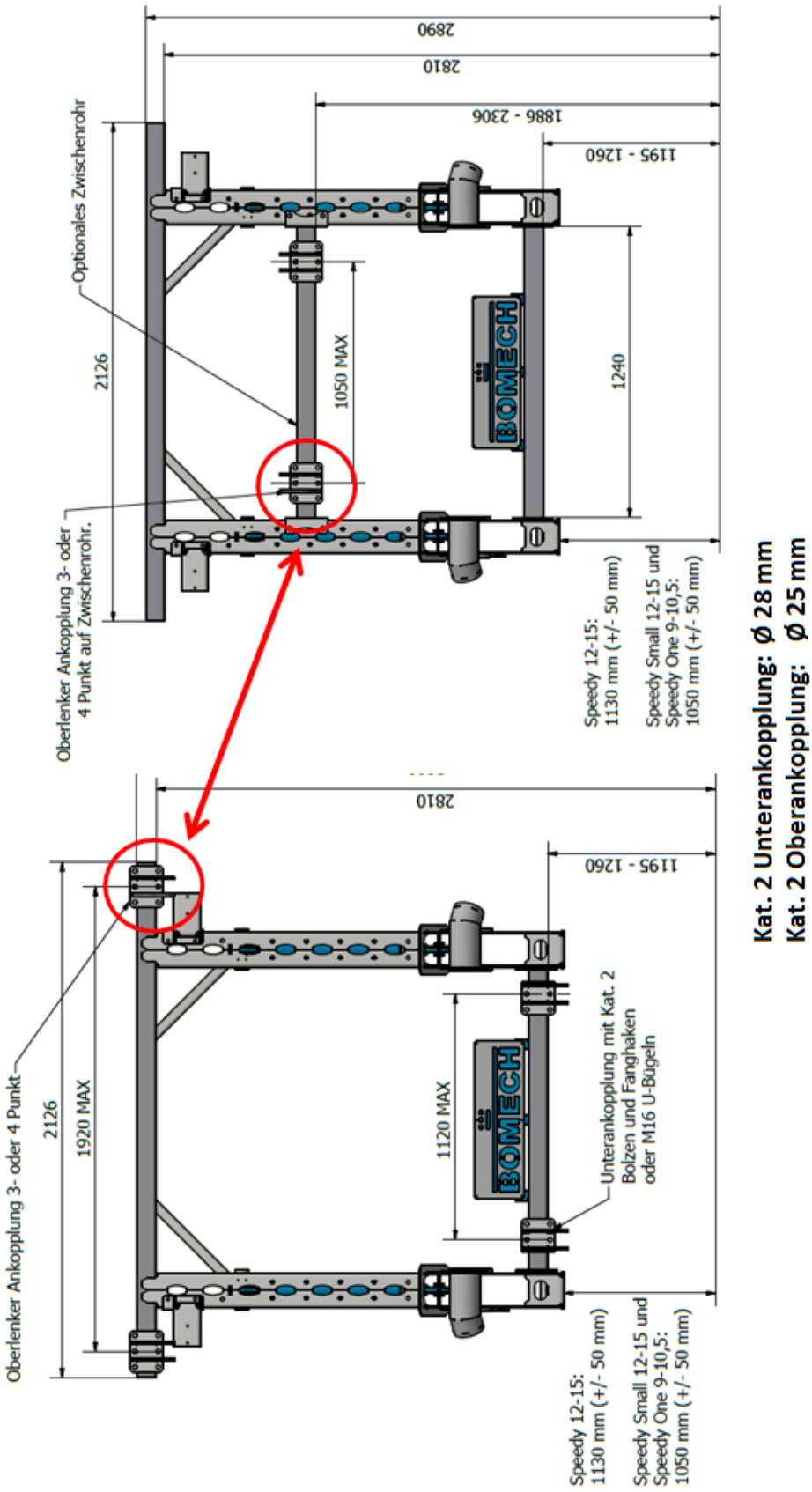


Anbaumaßen Speedy Small		
Maßen (mm)	Speedy Small 12	Speedy Small 15
A	4630	6065
B	4200	4200
C	2600	2600
D	2005	2205

Speedy One Typ 9 und 10,5



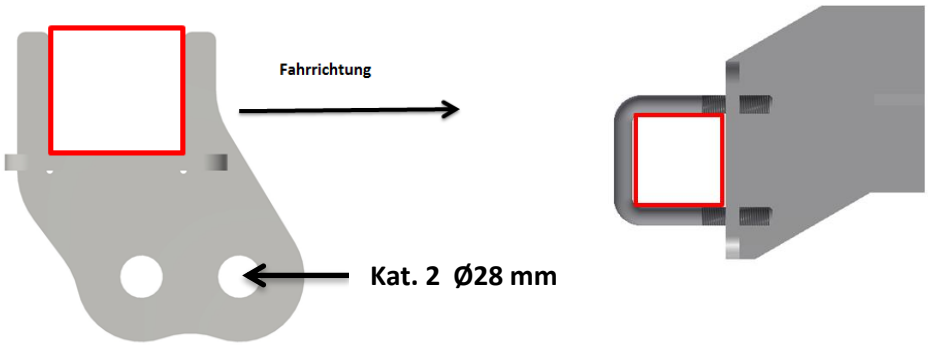
Anbaumaßen Speedy One		
Maßen (mm)	Speedy One 9	Speedy One 10.5
A	3120	3800
B	3050	3050
C	1925	1925
D	2050	2275



Kat. 2 Unterankopplung: Ø 28 mm
Kat. 2 Oberankopplung: Ø 25 mm

Die Unterankopplung findet mit Kategorie 2 Bolzen oder U-Bügel an der Unterseite statt. Es gibt die Möglichkeit die Befestigungspunkte in die Breite zu verschieben. Die minimale Breite ist 700 MM und die maximale Breite ist 1155 MM. Für die Querstabilität so breit wie möglich montieren.

Die Unterankopplung geschieht mit Kategorie 2 Bolzen und Fanghaken, oder mit U-Bügeln M16.

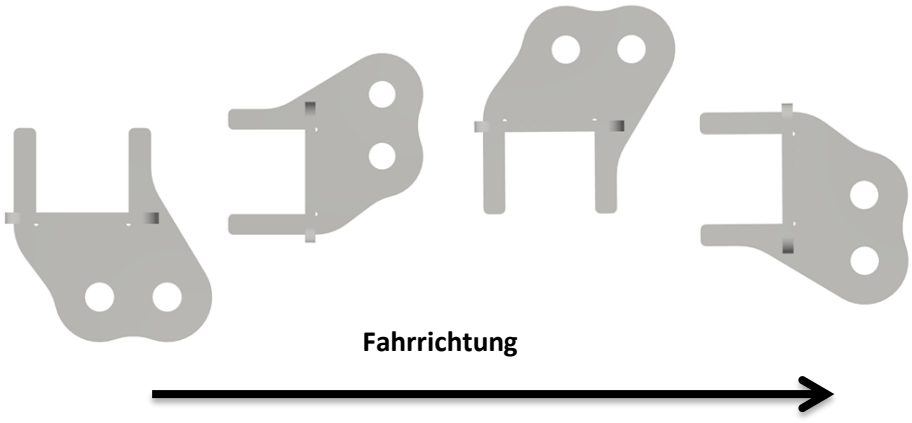


Zur oberen Ankopplung braucht man für die 3-Punkt-Befestigung einen Befestigungspunkt in der Mitte. Für die 4-Punkt-Befestigung braucht man zwei Ankopplungen für die Oberlenker in vertikaler Richtung mit der tragenden Befestigung. Die Maximale Breite ist 1896 MM und für die Stabilität so breit wie möglich montieren. Die oberen 3- oder 4-Punkt-Ankopplung findet mit Kategorie 2 Bolzen statt.

Optional wird ein Zwischenrohr verbaut für die 3- oder 4 Punkt Oberlenker Ankopplung. Die Höhe ist verstellbar von 2040 bis 2350 MM. Die maximale Breite beträgt 1155 MM. Die 3- oder 4-Punkt Oberlenker Ankopplung findet mit Kategorie 2 Bolzen statt.

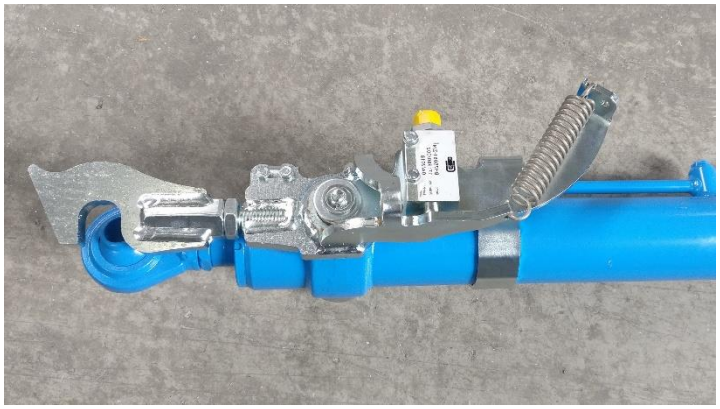
Die Oberlenker Ankopplung bietet Verstell Möglichkeiten um verschiedene Positionen und Höhen ab zu decken, damit jeder Anbau optimal montiert werden kann.

Oberlenker Ankopplung Montage Möglichkeiten: (Oberlenker Kat. 2: Ø25 mm)

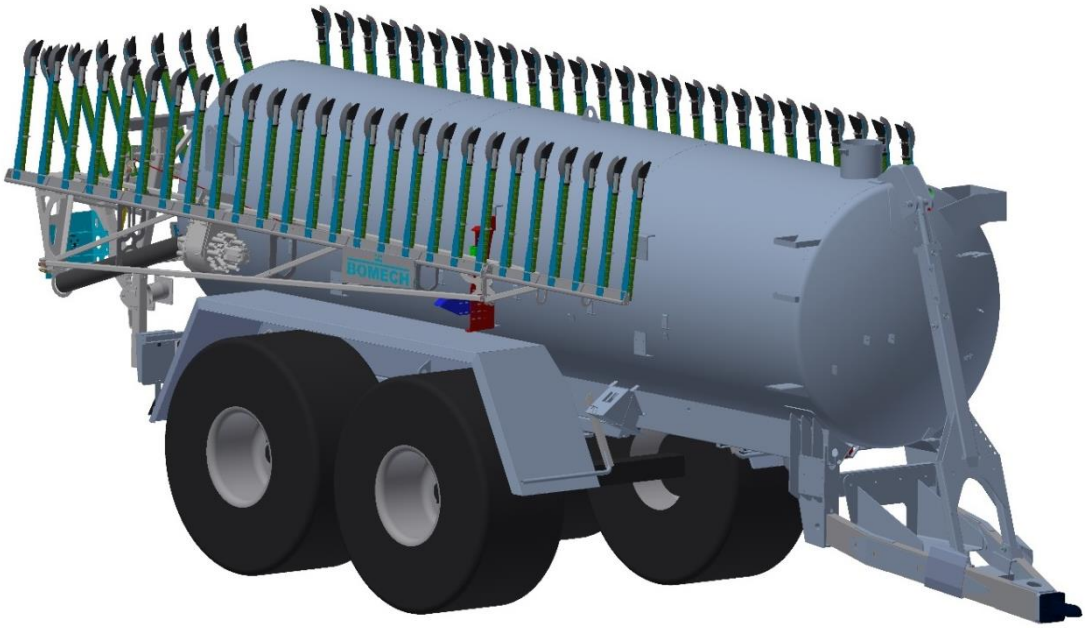


7.4. Montage Verrieglung (Typ: 720-182-000) und Aufliegestützen

Umbauten, Eigenbau oder Änderungen von die Verrieglung des Gerätes sind nur nach Absprache mit dem Hersteller zulässig. Es dürfen lediglich vom Hersteller freigegebene Zubehör-Teile sowie Original-Ersatzteile eingesetzt werden. Der Einsatz andere Teile führt zum Haftungsausschluss für daraus resultierende Schäden.



Zuerst wird den Schleppschuhverteiler an der Güllewagen auf die richtige Höhe und Position angebaut. Technische Daten für Anbauen findet man auf Seite 39, 40 und 41 von die Betriebsanleitung.

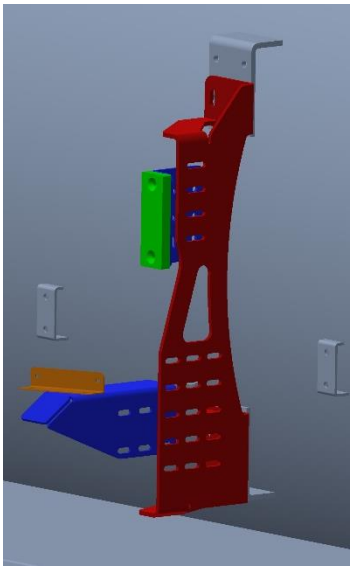


Die Auslieger von den Schleppschuhverteiler dürfen eingeklappt, die Transportbreite von 2.95 Meter nicht überschreiten.

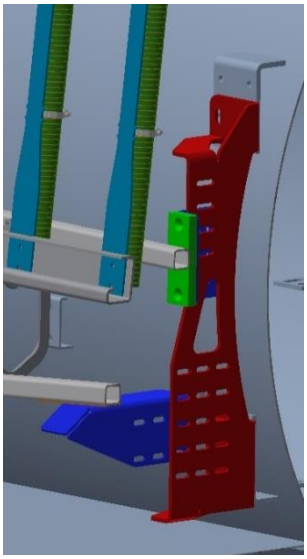
Achten Sie drauf dass die Aufliegestützen montiert wird in die dafür angegeben Stellen auf das Maß Blatt (Abschnitt 7, Seite 39)

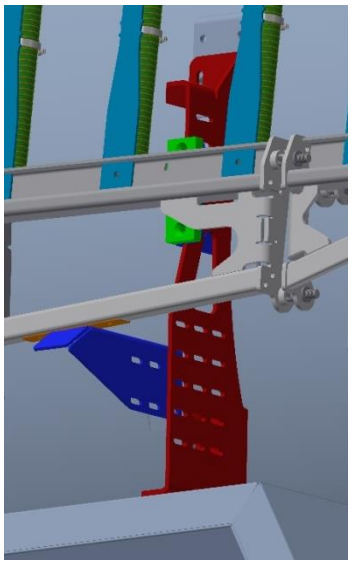
Seitlich ans Fahrzeug wird ein Vierkantrohr oder ein Profil montiert. Hieran wird der Oberanschlag und der Aufliegestütz montiert. Durch die Oberanschlag liegt fest wie weit die Auslieger einklappen für Transport, bis maximal 2,95 Meter breit.

Am besten kann man die Oberanschläge verfertigen oder bekleiden mit ein weicheres Material wie Stahl. Das obere Rohr von die Auslieger muss gegen die Oberanschläge kommen. Siehe die verschiedene Zeichnungen.



An die Unterseite von die Auslieger von das Schleppschuhgestänge wird ein Aufliegestütz montiert. Durch die Aufliegestütz bei eingeklappte Maschine unter der Auslieger zu schieben kann angezeigt werden auf welche Höhe und wie weit den Aufliegestütz unter der Auslieger montiert werden muss. Die Aufliegestützen müssen dann 5 mm höher montiert werden, damit die Auslieger fest auf die Aufliegestützen liegen.

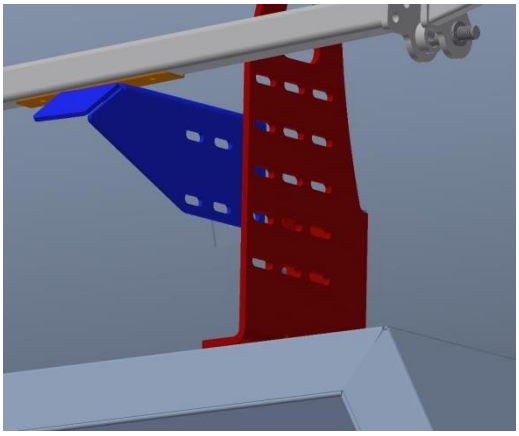


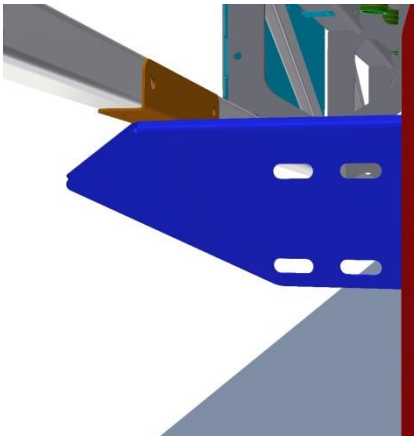


Auf die Bilder ist zu sehen wie die Rohre vom Auslieger anliegen auf den Oberanschlag und Aufliegestütz.

Zum Schutz der Ausliegerarmen kann ein Edelstahl Schutzblech montiert werden.

Das Edelstahl Schutzblech (Orange) montieren so wie im Bild hier unter. Die Löcher durchbohren und das Blech montieren mit Nieten oder Gewinde schneiden und befestigen mit Bolzen M6.

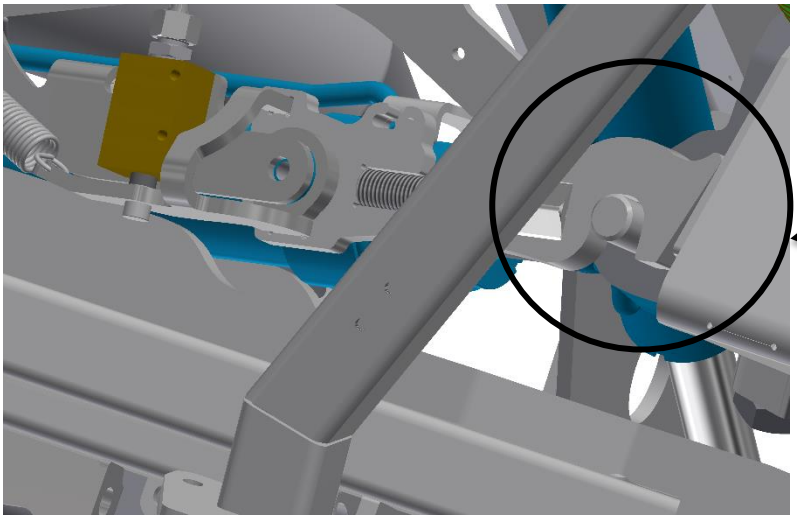




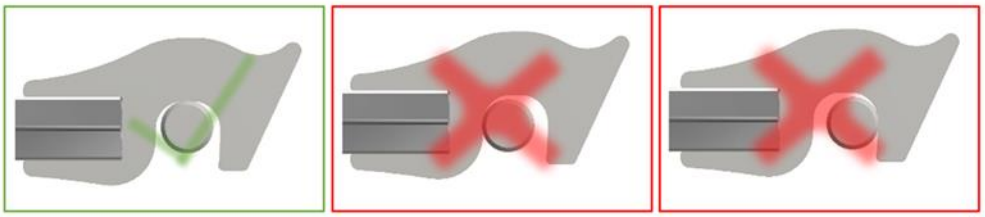
Wenn die Transportstütze und Oberanschläge richtig montiert sind können die Arretierungshaken vom Ausklappzylinder eingestellt werden.

Für Einstellung von die Arretierungshaken müssen die Auslieger komplett eingeklappt werden gegen die Oberanschläge seitlich am Fass. Die Haken auf die Zylinder sollen so eingestellt werden dass die Bolzen in der Mitte vom Arretierungshaken positioniert sind. Nach Abstellung die Haken sicheren mit den Mutter.

Wenn alles fertig ist können die Haken geprüft werden. Durch die Funktion einklappen öffnen die Fanghaken (E-Control und 3DW, für I-Control heben und ausklappen gleichzeitig bedienen) und schließen automatisch nach ca. 5 Sekunden. Nach die Bedienung von einklappen verbleiben die 5 Sekunden um ausklappen zu bekräftigen.



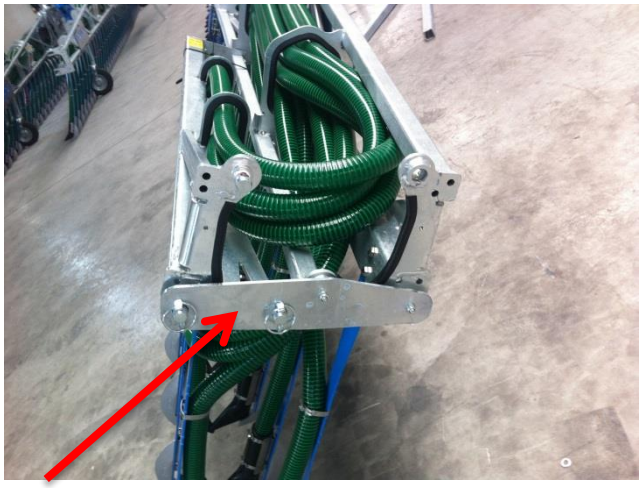
Einstellung Fanghaken: Haken genau in der Mitte über der Bolze. Wenn richtig positioniert, Sicherungsmutter hinter den Haken fest ziehen.

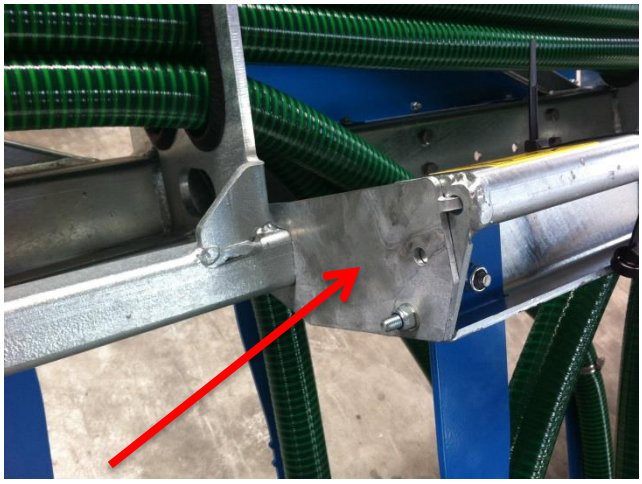


Bolzen in der Mitte vom Arretierungshaken.
An beide Seiten verbleibt die Bolze Platz

7.5. Anbau Spitzen (15 Meter Speedy varianten)

Bei der 15 m. Speedy werden die Spitzen an die Auslieger (6 Federn an jeder Seite) zurück geklappt um der Speedy kompakt transportieren zu können. Bei die Inbetriebnahme müssen die Spitzen zuerst wieder montiert werden.



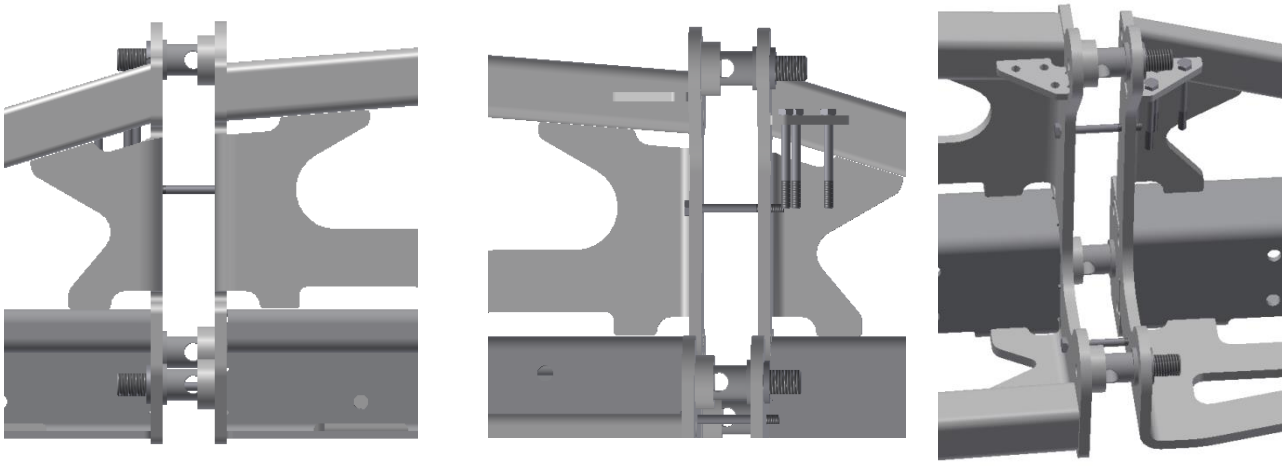


Auf die Bilder sind die extra Platten zu sehen die gebraucht werden um die Spitzen an den Hauptrahmen von die Auslieger zu hangen. Beide Platten müssen abmontiert und die Clips ausgenommen werden.

Die Spitzen werden wieder montiert mit die M8 x 60 Bolzen (jeder Bolze gesichert mit zwei normalen Muttern). Diese Bolzen reichen aus, da sie auch funktionieren als Anfahrschutz. Trifft die Spitze von der Verteiler z.B. einen Baum, dann brechen die M8 Bolzen und beschädigt der kompletten Auslieger nicht.

Die kurze Zapfen dienen nur als Anschläge. Die Zapfen fallen bei die montierte Spitze in die aufgeschweißte ringen. Die Locher dahinter dienten nur zum Auslauf von Zink **Die Locher dürfen unbedingt nicht durchbohrt werden!**

Die in die Zapfen montierten Clips und die zwei extra Platten für Transport sind **nicht** wieder zu verwenden. Diese dienten nur um ein sicheres Transport zu gewehrleisten.



3D Perspektive von die montierte Spitze.

Index

A

Achslasten und Stützlast 20
Adresse Hersteller 3
Allgemeines 33
An- und Abkoppeln 20
Anbau Gülleverteiler 42
Anbau Spitzen (15 Meter Speedy varianten) 51
Anbaupunkte 17
Anforderungen an das Fahrzeug 16
Angaben für Fragen und Bestellungen 5
Angekoppelte Werkzeuge 11
Ankoppeln des Gülleverteilers 17
Anschließen der Hydraulikschläuche 3 DW 21
Anschließen der Hydraulikschläuche Elektrohydraulisch. (Bomech I-Control) 23
Anschließen der Hydraulikschläuche Folgesteuerung (E-Control) 22
Anziehmomente die Schraubverbindungen 33

B

Bedienung 28
Bedienung Speedy E-Control 28
Bedienung Speedy I-Control 30
Bedienung Speedy mit 3 DW 31
Bezeichnung der Konstruktionsteile + Definitionen 5

E

Eigenmächtige Veränderungen und Ersatzteilversorgung 13
Einführung 14
Einklappen/Ausklappen + Heben/Senken 28
Erklärung 3

F

Fahren auf dem Vorgewende 25

G

Gefahren bei Nichtbefolgen der Sicherheitsanweisungen 8

H

Hangausgleichsystem 25
Hydraulik 21
Hydrauliksystem 11

I

Inbetriebnahme nach Stillstand 37

K

Kennzeichnung 4
Kontrolle 34

M

Montage Verrieglung (Typ: 720-182-000) und Aufliegestützen 47

N

Nachstellen Seilsystem 35
Nachstellmöglichkeiten 27

P

Position der Sicherheitsaufkleber am Werkzeug . 14

S

Schmieren 34
Sicherheitsanweisungen für das Gülle fahren 26
Sicherheitsbewusst arbeiten 9
Sicherheitsvorschriften und Vermeidung von Unfällen 8
Sicherheitsvorschriften zur Vermeidung von Unfällen 9
Spezielle Sicherheitsanweisungen 16, 21, 27, 33
Störungsliste 38
Störungsliste E-Control (1x Steuergerät + Freien Rücklauf) 40
Stützräder (optional) 12
Symbole für Anweisungen in der Betriebsanleitung 8

T

Technische Daten 3
Technische Daten Speedy 7
Teilbreitenschaltung (Option) 32

U

Unzulässiger Gebrauch 13

V

Von der Arbeitsposition zum Transportstand 24
Von der Transportstand zum Arbeitsposition 24
Vorbereitung Stillstand 37

W

Wartung 13

Z

Zuständigkeiten des Personals und dessen Schulung 8
Zweckbestimmter Gebrauch 3, 5